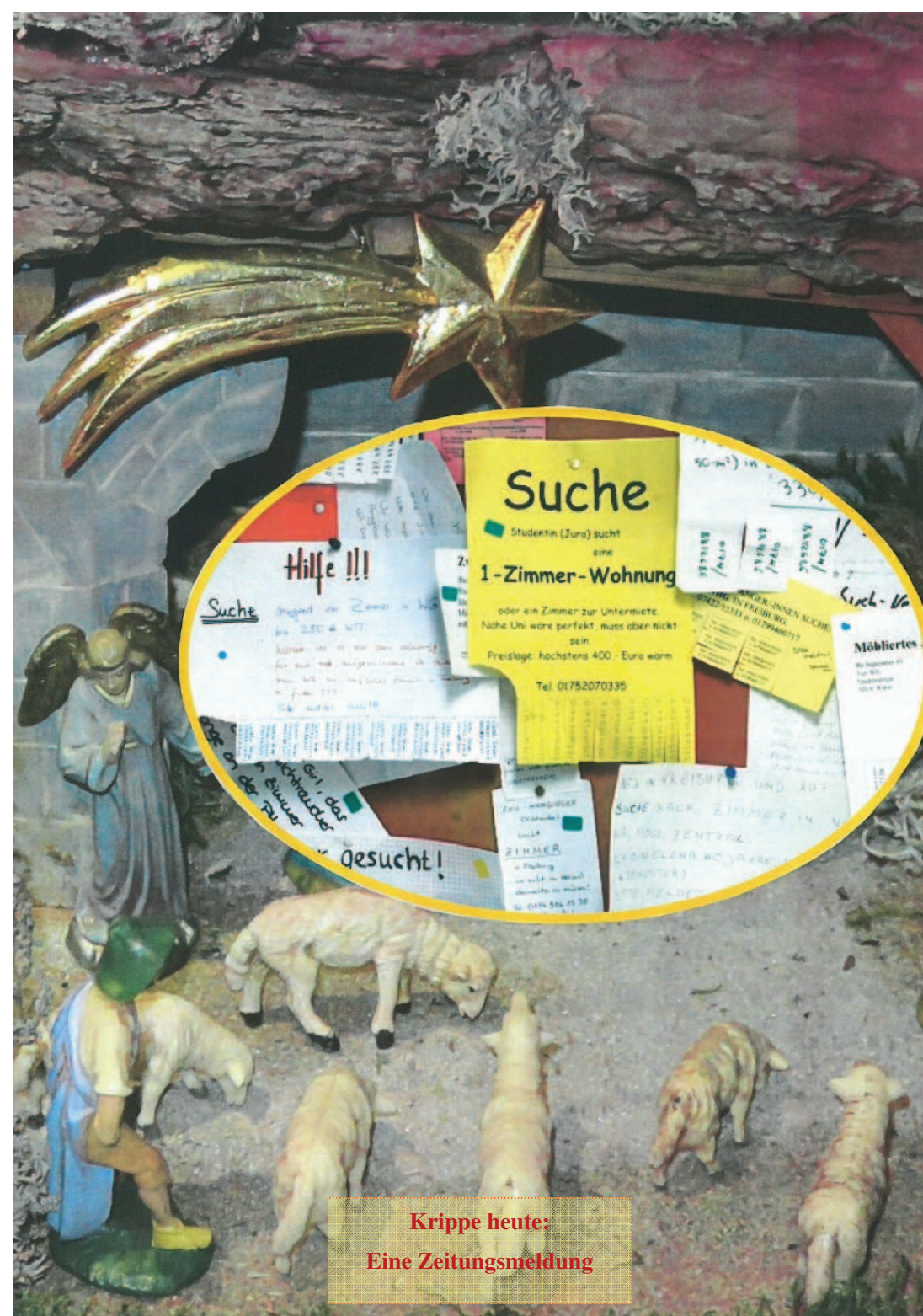


# Der Bogen

## Weihnachten 2016



**Pfarrbrief des Pfarrverbandes  
Röhrmoos-Hebertshausen**





## Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,

manchmal habe ich den Eindruck, dass alles immer schneller wird und kaum jemand mehr warten kann. Wenn man sich die „vorweihnachtliche“ Zeit in den Geschäften anschaut, dann bestätigt sich bei mir dieser Eindruck.

Das Weihnachtsgebäck liegt schon seit dem Oktober aus. In der Adventszeit finden schon die Weihnachtsfeiern statt. In der Dekoration der Supermärkte ist der Weihnachtsmann, manchmal auch das Christkind, schon gekommen und zwei Tage vor dem Fest wird schon die Weihnachtsdeko abgebaut.

Wen wundert es, wenn da manch einer sagt: Lass mich mit Weihnachten einfach in Ruhe!

In der Kirche gibt es vor dem Heiligen Abend die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi. Wir wollen uns innerlich auf das Fest vorbereiten, und uns bewusst machen,

was wir am Heiligen Abend feiern. In seinem Sohn Jesus Christus bietet uns Gott seine von Liebe geprägte Gemeinschaft an, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe, sozusagen von Mensch zu Mensch.

Und das geschah nicht nur punktuell einmal vor 2000 Jahren, sondern diese ausgestreckte Hand Gottes bleibt für jeden von uns ganz persönlich bestehen. Darum dürfen wir jedes Jahr neu Weihnachten feiern und uns diese Liebe Gottes wieder bewusst machen.

So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgeteams eine gute Advents- und Vorbereitungszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gottes Segen, für das kommende Jahr 2017.

Ihr Pfarrer

*Michael Bartmann*

Bei der Trauer-Andacht wird bewusst an die Verstorbenen gedacht und dabei die Trauer und die herausfordernde Situation des Lebensweges unter Gottes Segen gestellt. Mit einem Symbol (Blatt, Stein, Blumenzwiebel ...) und der biblischen Botschaft kann neue Hoffnung geschöpft werden.

Man kann einfach zum Trauer-Treff dazukommen oder an der Trauerandacht und dem Cafe teilnehmen und sich gerne bei uns Seelsorgern oder bei mir als Ansprechpartnerin für Trauerarbeit melden. Herzliche Einladung!

*Verena Nette  
(Pastoralassistentin)*

## Berufung – konkret und aktuell?!

„Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt“ – dieser Satz, den unser emeritierter Papst Benedikt XVI. als Kurienkardinal gesagt hat, sieht auf den ersten Blick vielleicht etwas „überflüssig“ aus: Wozu dieser Satz, wenn uns doch klar ist, dass wir einen freien Willen haben (der für uns Christen noch dazu ein Geschenk Gottes ist) und wir unser Leben selbst gestalten können? Erst beim näheren Betrachten und Nachdenken über diese Aussage wird klarer, wie befreiend dieser Gedanke für uns sein kann: Es ist gut, wie du deinen Weg

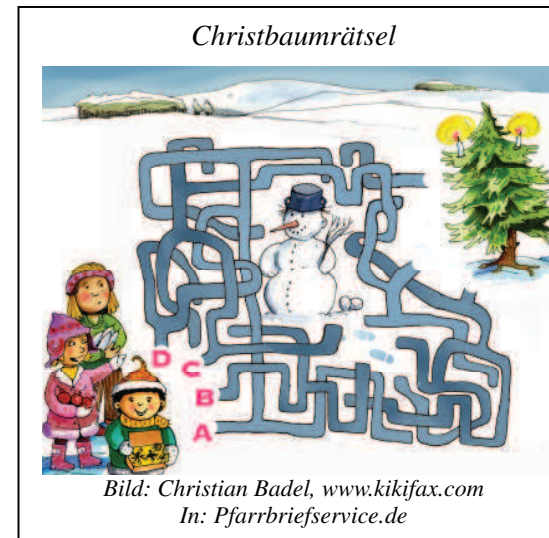
gehst, wenn du dich dabei von Gott leiten lässt. Er gibt das größere Ziel vor, die Route bestimmst du selber!

Meinen persönlichen Lebens- und Berufungsweg gehe ich seit September 2016 hier im PV Röhrmoos-Hebertshausen weiter. Im Pastorkurs verändert sich dieser Weg hin zur Diakonen- und Priesterweihe. Auch wenn bis dahin noch Zeit und Raum für Entscheidung bleibt, spüre ich, dass es konkreter für mich wird. Ich erlebe das als eine positive Erfahrung. Die Begegnungen in den einzelnen Pfarreien, bei den Ministranten, den Krankencommunien, Gottesdiensten, im Gespräch mit den Seelsorgern im Team u. v. a. geben mir ein gutes Gefühl und bestärken mich, dass es richtig und gut ist, wie ich meinen Weg gehe und was ich tue.

So hoffe und wünsche ich uns allen, dass ein jeder seinen persönlichen Weg gehen kann: Alleine oder in einer Familie, in der Jugend und im Alter, ...

Lassen wir uns dabei immer wieder von Gott anrühren und begleiten!

*Markus Nappert  
(Priesteramtskandidat)*



## Angebote für Menschen in Trauer im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen



*Wir können das Gedächtnis verlieren,  
Wir können den Verstand verlieren,  
Aber wir können nicht unsere Gefühle verlieren,  
Denn Gefühle sind Bestandteile der Seele,  
Und die Seele ist unsterblich.*

*Wolfgang Grunow-Lietz*

Seit November letzten Jahres gibt es im PV Angebote für Menschen in Trauer. Einmal im Monat findet der *Trauer-Treff* statt und dreimal im Jahr eine *Trauer-Andacht* mit Café im Anschluss. Außerdem ist die Möglichkeit eines Gesprächsangebotes gegeben. Inzwischen hat sich eine altersgemischte stabile Gruppe von Menschen gefunden, die beim Trauer-Treff zusammenkommen und das Angebot als sehr wertvoll, tragend und hilfreich ansehen. Die Trauer-Andacht war in Röhrmoos zweimal gut besucht. So werden in folgendem Jahr die Angebote wieder stattfinden und auch die Möglichkeit zum Gespräch wieder offen stehen. Der neue Flyer mit den Angeboten liegt ab sofort in den einzelnen Pfarreien aus.

Trauer ist allgemein in der Gesellschaft ein schwieriges Thema. Zwar wird in der Literatur und Psychologie immer wieder dafür plädiert, dass Trauern wichtig für die Gesundheit eines Menschen ist, aber die Einstellungen der Menschen in der Gesellschaft zeigen eher eine Trauerscheu und Verdrängung von Sterben, Tod und Trauer. Man ist bestrebt, die Trauer und die damit verbundenen Gefühle möglichst schnell „wegzukriegen“. Sie

wird nicht mehr generell als Teil des menschlichen Daseins, als zum Leben dazugehörig angesehen, sondern als Ausnahmezustand. Der Trauer wird wenig Raum gegeben und sie wird meist als negativ oder als Schwäche betrachtet. Trauer ist aber der Weg zum Heil nach einem Verlust. Es ist normal, dass Trauer nach einem Verlust Jahre begleiten kann und Ausdruck, Raum und Sinnfindung braucht. Durch die große Unsicherheit in der heutigen Gesellschaft, wie man mit Trauernden umgehen kann, was man sagen oder tun kann, werden Trauernde auch oft allein gelassen. Durch Angebote für Trauernde möchten wir Seelsorger des Pfarrverbandes Unterstützung geben.

Im Trauer-Treff wird jedes Mal mit einem Thema und einem Symbol aus der Alltagswelt (Muschel, Schlüssel, Schirm ...) ein Input zur Trauer gegeben. Die Teilnehmer können über ihre Trauer ins Gespräch kommen. Sie haben aber auch die Freiheit zu schweigen und nichts von sich preiszugeben. Darüber hinaus helfen Geschichten, Gedichte, Symbole etc. über die eigene Trauer etwas zu erfahren. Das gegenseitige Vertrauen ermöglicht ein Verstanden werden und Aufgefangensein.

## **Liebe Schwestern und Brüder in Christus,**

das Jahr 2017 wird für uns Evangelische ein Jahr voller Feierlichkeiten, Gedenkveranstaltungen und Feste.

### **Was gibt es zu feiern?**

Vor 500 Jahren – 1517 – veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen zur Erneuerung der Kirche. Einer historisch nicht gesicherten Überlieferung nach soll er sie am 31. Oktober an die Türen der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. Dieses Ereignis verdichtete sich in der historischen Erinnerung zum symbolischen Beginn der Reformation.

Wir gedenken 2017 der historischen Ereignisse und sind dankbar für die grundlegenden theologischen Gedanken Martin Luthers, die uns bis heute noch wichtig sind. Herausgreifen möchte ich die Rechtfertigung allein aus Glauben und die Freiheit.

Was feiern wir nicht? Wir feiern nicht den Helden Martin Luther, der sich auch zu schrecklichen Ausfällen gegenüber Juden, Täufern und gegen die aufständischen Bauern hinreißen ließ, und wir feiern keine Kirchenspaltung.

### **Wir feiern die Rechtfertigung**

Martin Luther hat entdeckt, dass er im Leben auch scheitern darf. Wie viele andere Menschen seiner Zeit spürte er: Leben ist nicht möglich, ohne Schuld auf sich zu laden. Gott müsste, so dachte Luther, eigentlich jeden Menschen mit der Hölle bestrafen und jeder hätte es verdient. Da helfen auch kein Beichten, kein Beten oder gute Taten. Als Luther intensiv den Römerbrief des Apostels

Paulus las, entdeckte er: Ich bin Gott recht, weil ER Gnade vor Recht geschehen lässt, – unabhängig von meiner Leistung und meinem Misslingen. Gott setzt uns ins Recht, weil Christus mit uns tauscht. Diese Gnade können wir nur glaubend annehmen wie ein Geschenk.

### **Wir feiern die Freiheit**

Das Geschenk der Gnade macht einen Menschen frei: Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan. So hat es Luther in seiner Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« im Jahr 1520 formuliert. Damit forderte Luther die Gewissensfreiheit – auch vor dem Kaiser und dem Gesandten des Papstes. Obwohl er wusste, dass ihm die Verurteilung als Ketzer und damit der Ausschluss aus der Kirche und der Tod drohten.

Die Freiheit als wichtiges Gut steht dennoch nicht absolut. Ein Mensch lebt nicht bindungslos. Christliche Freiheit ist eingebunden in die Liebe:

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

### **Wir feiern Christus als Grund und Mitte des Glaubens**

In der reformatorischen Theologie wird dies mit den lateinischen Worten „Solutus Christus“, also „Christus allein“, ausgedrückt. Christus ist der gemeinsame Grund und die Mitte des Glaubens. Martin Luther und wir heutigen Christinnen und Christen sollen „Zeugen Jesu Christi“ sein, die dazu einladen, Christus zu

vertrauen und zu seiner Nachfolge ermutigen. Dabei ist die Heilige Schrift unsere Richtschnur. Alles Handeln muss sich an ihr prüfen lassen.

### Eingeladen zum Christusfest

Die evangelische Kirche feiert 2017 nicht ihren 500. Geburtstag. Ihr Ursprung liegt gemeinsam mit katholischen, orthodoxen und allen anderen

Christen in Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes am ersten Pfingstfest. Deswegen verbindet uns viel mehr als uns trennt. 2017 wird es viele ökumenische Gottesdienste, oft „Christusfest“ genannt, geben. Sie sind eingeladen!

Röhrmoos, im Oktober 2016

*Pfarrerin Christiane Döring*

*An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner evangelischen Kollegin für Ihren informativen und engagierten Bericht über Martin Luther bedanken und gleichzeitig unterstreichen, dass uns viel mehr verbindet als trennt. Ich bin froh über die vielen und guten Begegnungen und gemeinsamen Gottesdienste, Einweihungen und Veranstaltungen. Möge das kommende Lutherjahr uns noch mehr verbinden!*

*Pfarrer Michael Bartmann*

### Bergmesse mit 300 Besuchern

Beim diesjährigen Ausflug der Pfarrei Ampermoching strahlte von Anfang an die Sonne vom Himmel. Diesmal ging es im vollbesetzten Bus und noch 20 weiteren Personen mit Privatautos zur Kampenwand. Oben am Kreuz nahmen wir an der feierlichen Bergmesse, die von der KAB Bayern organisiert wurde,

teil. Im Anschluss wurde in der Steinling Alm Mittag gegessen. Ein Teil der Ausflügler erklimmten den Gipfel, andere gingen zu Fuß zur Talstation. Der Rest fuhr wieder bequem mit der Seilbahn ins Tal. Alle genossen den Ausblick auf die Bergwelt und den Chiemsee.

*Maria Zigl drum*



*Zahlreiche Besucher der Bergmesse fanden sich an der Talstation der Kampenwandbahn ein.*

Am 24. September dieses Jahres nun wurde er vom Papst Franziskus in die Schar der Seligen aufgenommen. Für viele ist er wegen seiner Solidarität mit den Ärmsten der Armen heute schon ein

Vorbild für alle, die sich um Frieden und weltweite Gerechtigkeit mühen.

*Pater Adalbert Ludwig Balling CMM  
(etwas gekürzter Artikel)*

**Am Dienstag, 30.05.2017, um 19 Uhr wird der ehemalige Provinzial der Marianhiller Missionare P. Dr. Hubert Wendl in den Räumen des Karmels über den neuen Seligen informieren. Dazu lade ich Sie schon heute ganz herzlich ein.**

*Michael Bartmann, Pfarrer*

### Bauprojekte im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen

Nach langen Jahren des Wartens, freuen wir uns sehr, dass dieses Jahr die Sanierung der alten Kirche St. Georg in Hebertshausen in Angriff genommen werden konnte. Diesen Oktober haben die Arbeiten für die Stabilisierung der Friedhofsmauer einschließlich der Hangbefestigungen begonnen. Der genaue Projektplan steht bereits fest: gemäß des zeitlichen Ablaufs wird die Stützmauer bis Ende August 2017 fertiggestellt. Mit Abschluss der kompletten Baumaßnahme ist – nach jetzigem Kenntnisstand – mit Ende August 2019 zu rechnen.

In Ampermoching stehen zwei Grossprojekte an: Zum einen die Sanierung der geschichtsträchtigen Kirchenmauer. Historiker nehmen an, dass die ersten Mauersteine in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts, also in der Stilepoche der Romanik, aufeinander gelegt wurden. Zum anderen die komplette Sanierung der Kirche St. Peter. Der 26 Meter hohe Turm hat eine

besondere Bedeutung, da er sich durch seine Stabwerkgliederung von anderen Dorfkirchen im Landkreis hervorhebt. Aufgrund der zahlreichen Bauprojekte in ganz Oberbayern wird in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Bauressorts der Erzdiözese mit Hochdruck daran gearbeitet, die neuen Anträge dem strategischen Vergabeausschuss vorzulegen. Über den detaillierten und zeitlichen Ablauf werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Schlussendlich kann sich die Hofmarkkirche Heilig Kreuz in Schönbrunn daran erfreuen, dass der erste Bauabschnitt (das Dach, der Turm und die Außenmauer) abgeschlossen ist. Der zweite Bauabschnitt, die Innenraumsanierung, hat bereits begonnen. Auch hier werden wir Sie über neuste Projektentwicklungen informieren!

*Robert Bodruzic,  
Verwaltungsleiter*

Dachau!« Dort traf Pater Engelmar Unzeitig am 3. Juni 1941 ein. Es sollte seine letzte Reise sein.

In Dachau stand das erste Konzentrationslager des Dritten Reiches. Es wurde 1933 errichtet, nur kurze Zeit nach der Machtübernahme Hitlers. Als Pater Engelmar hier eintraf, waren bereits Hunderte von Geistlichen dort inhaftiert. Nicht nur Deutsche, auch Franzosen, Niederländer, Ungarn, vor allem aber Polen. Sie waren in separaten Baracken untergebracht. Die deutschen Geistlichen auf Block 26, die polnischen auf 28 und 30. Pater Engelmar erhielt die Lagernummer 26147.

Die folgenden vier Jahre waren die Hölle. Und doch waren sie für Pater Engelmar auch sehr wertvolle Jahre. Hier reifte er zum begnadeten Seelsorger. Hier wuchs er über sich hinaus. Wenn wir seine Briefe aus dem KZ lesen, dann spüren wir etwas von seinem tiefen Gottvertrauen. Von seinem nimmermüden Einsatz für die Mithäftlinge, von seiner schlichten Frömmigkeit, die so stark war, dass selbst Verleumdung, Spott, Hunger und Grausamkeiten ihn nicht davon abbringen konnten, sich bei Gott geborgen zu wissen. In einem seiner letzten Briefe schrieb er: »Liebe verdoppelt die Kräfte. Sie macht erfinderisch, macht innerlich frei und froh!«

Während dieser schrecklichen Zeit sparte er sich immer wieder von den eigenen, ohnehin knapp bemessenen Essensrationen Einiges ab und reichte es heimlich

weiter an junge, hungrige russische Häftlinge.

Gleichzeitig betreute er sie als Seelsorger, übersetzte für sie einen kleinen Katechismus ins Russische und mühte sich so, in ihren trostlosen Alltag ein wenig Licht zu bringen. Sein zeitweiliger Einsatz in den Dachauer Messerschmitt-Werken ermöglichte ihm solche Kontakte, ohne dass es nach außen auf fiel. Auf diese Weise fand auch ein hoher russischer Offizier wieder zurück zum Glauben seiner Väter. Als in den Baracken der Russen Flecktyphus ausbrach und niemand mehr willens war, dort die Pflege zu übernehmen, meldet sich Pater Engelmar freiwillig – wohl wissend, dass dies auch für ihn der sichere Tod sein würde.

So kam es dann auch: Er wurde infiziert, und da keine oder nicht genügend Impfstoffe vorhanden waren, erlag er am 2. März 1945 dieser Seuche, an der übrigens auch sein Vater einst in russischer Gefangenschaft gestorben war.

Weil andere Priester-Häftlinge den Kapo des Krematoriums kannten, gelang es, die Leiche von Pater Engelmar einzeln verbrennen zu lassen und seine Asche aus dem Konzentrationslager zu schmuggeln. Über Umwege gelangte diese zu den Mariannahilfen nach Würzburg. Dort wurde sie am Karfreitag 1945 auf dem Städtischen Friedhof beigesetzt. Im Herbst 1968 wurde die Urne in die dortige Herz-Jesu-Kirche übertragen.

## Doppeljubiläum St. Vitalis Sigmertshausen

100 Jahre Kirchenchor und 150 Jahre Orgel St. Vitalis Sigmertshausen



*Der Kirchenchor feierte heuer sein 100-jähriges Bestehen.*

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der vollbesetzten und schön geschmückten Kirche, bei der die "Herz Jesu Messe" zur

Aufführung kam, beging der 1916 gegründete Kirchenchor sein hundertjähriges Jubiläum.

Der Chor ist bei jedem Sonntagsgottesdienst vertreten, an besonderen Feiertagen verschönt er mit besonders einstudierten Messen oder Liedern die Gottesdienste.

Die 1866 von Max März aus München erbaute Orgel ist 150 Jahre alt und wurde heuer generalüberholt, neu gestimmt und erklingt nun bei den Gottesdiensten wieder in vollem Klang.

*Josefa Westermaier*

## Kirtanz in Großinzemoos



*Auf geht's zum Kirtanz!*

In Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum hat der Pfarrgemeinderat Großinzemoos zum traditionellen Kirtanz eingeladen.

Hundert begeisterte Volkstänzerinnen und Tänzer vergnügten sich zur Musik mit der Aichacher Bauernmusik.

*Beatrix Haneke*

## Erntedank in St. Vitalis Sigmertshausen

Die Sigmertshauer Frauen haben den Erntedankaltar liebevoll mit Gemüse und Obst aus den eigenen Gärten geschmückt.



*Festlicher Erntedankschmuck*

Der Gottesdienst wurde vom Chor und der Kindersinggruppe mitgestaltet.

*Josefa Westermaier*

## Jubilare in Großinzemoos



Die Ehe- und Geburtstagsjubilare ließen sich feiern

Zum diesjährigen Patrozinium der Pfarrgemeinde St. Georg in Großinzemoos hat der Pfarrgemeinderat wieder alle Ehejubilare und Geburtstagsjubilare des vergangenen Jahres eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kleiner Stehempfang statt, der trotz des kalten Wetters ein schöner Ausklang war.

*Beatrix Haneke*

## Wegkreuz in Ampermoching restauriert

Am 24.04.2016 wurde das restaurierte Wegkreuz an der Haimhauser Straße in Ampermoching von Fr. Döring und Herrn Prinzhorn feierlich eingeweiht. Die musikalische Gestaltung übernahmen einige Bläser der Blaskapelle Schönbrunn. Trotz des sehr durchwachsenen Wetters kamen ca. 80 Personen zur Einweihung. Nach der Andacht und



Das neu eingeweihte Wegkreuz

Ansprache fanden sich alle im danebenliegenden Straubanwesen bei Familie Schmid zum Kaffeetrinken ein.

*Maria Zigldrum*



## Pater Engelmar Unzeitig CMM (1911- 1945)



Er war 30 Jahre alt als er verhaftet wurde. Nach sechs Wochen Untersuchungshaft in Linz/ Donau wurde Pater Engelmar Unzeitig ins KZ Dachau »überstellt«. Mit 34 starb er als Märtyrer der Nächstenliebe. Vier Jahre in der Hölle von Dachau. Vier Jahre auf dem Weg zur Heiligkeit. Wie ist es dazu gekommen? Warum wurde er von den Nazis verfolgt? Warum in so jungen Jahren? Gehörte er zu denen, die von Anfang an das Dritte Reich zu boykottieren versuchten? – Nein, er war alles andere als ein Rebell. Ganz im Gegenteil! Er zählte zu den Stillen im Lande. Von Haus aus war er eher schüchtern.

Geboren wurde Pater Engelmar Unzeitig am 1. März 1911 in Greifendorf bei Zwittau/Mähren.

Als Hubert immer deutlicher das Verlangen spürte, Priester zu werden, meldete er sich bei den Missionaren von Mariannhill in Reimlingen/Bayern. Dort machte er das Abitur, schloss sich nach dem Noviziat (Probezeit) der Gemeinschaft an, absolvierte in Würzburg die philosophischen und theologischen Studien und wurde schließlich am 6. August 1939 von Bischof Matthias Ehrenfried zum Priester geweiht.

Nur wenige Tage nach seiner Primiz brach der Zweite Weltkrieg aus. Zunächst arbeitete er als Seelsorger in der Niederlassung der Mariannhiller in Riedegg/Österreich und betreute dort französische Kriegsgefangene, bis ihn im Herbst 1940 der Bischof von Linz

bat, die Pfarrstelle in Glöckelberg/Böhmerwald zu übernehmen.

Es waren harte Monate für den Neupriester. Nicht nur der Winter war streng, auch die Seelsorge forderte ihn heraus – auf der Kanzel, beim Religionsunterricht, im Gespräch mit den Menschen. Die Nationalsozialisten hatten das Sagen; Hitlers Agenten lauerten überall, auch in den Kirchen.

So kam es, dass Pater Engelmar schon bald verklagt wurde: Er setzte sich für verfolgte Juden ein; er betrachte nicht den Führer, sondern Christus als seinen obersten Herrn; er lehre die Jugend, Gehorsam gegenüber Gott sei wichtiger als gegenüber weltlicher Macht. So kam es wie befürchtet: Am 21. April 1941 wurde der Priester verhaftet. Sechs Wochen lang hielt man ihn im Gefängnis von Linz fest. Dann hieß es: »Ab nach

## Diözsanes Projekt „Pastoral gestalten...“

### Hintergründe

Seit ersten Überlegungen zur Gründung von Pfarrverbänden sind die Planungen in unserem Erzbistum von dem Ziel geprägt, in Umbruchszeiten eine verlässliche längerfristige Perspektive für Strukturen und Rollen in der Seelsorge zu entwickeln.

Dabei ist zunehmend deutlich geworden: eine nachhaltige Pastoral erfordert einen Perspektivenwechsel hin zu Berufungs- und Charismenorientierung und ein Nachdenken über mehr Pluralitätsoffenheit der Strukturen. Damit kann eine Befähigung zu einer zeitgemäßen und raumgerechten Pastoral und damit verbunden eine größere, vielfach entlastende Rollenklarheit erreicht werden.

Diese Erkenntnisse und Entwicklungen nahm Erzbischof Kardinal Reinhard Marx zum Anlass, das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ in Auftrag zu geben.

### Anliegen und Auftrag

Das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ hat die Aufgabe, Spuren für eine zukunftsfähige Pastoral zu legen. Territoriale Seelsorgeeinheiten wie auch kategoriale Seelsorgestellen sollen sich durch die Erarbeitung von Pastoral Konzepten über ihre Aufgaben und Schwerpunkte angesichts der Herausforderungen heutiger Welt und Kirche vergewissern. Die vorhandenen Ressourcen und Charismen spielen dabei eine zentrale Rolle. Im Rahmen des Projekts werden für die Erarbeitung der Pastoral Konzepte die entsprechenden Grundlagen geschaf-

ten sowie Begleitung und Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Im Projekt werden auch grundlegende (pastoral-)theologische Fragestellungen nach Gemeindemodellen, nach kooperativer Pastoral, nach der zukünftigen Bedeutung des Ehrenamts gebündelt.

Schon Erarbeitetes wird gesichtet, überprüft und ggf. neu in Beziehung gesetzt. Dazu gehören z.B. die Empfehlungen aus dem Zukunftsforum mit den Kommentierungen des Herrn Kardinal, Erarbeitungen zu und Erfahrungen mit kooperativer Pastoral sowie Grundlagen der Rätestruktur.

Um längerfristige Perspektive für Strukturen und Rollen in der Seelsorge zu entwickeln, werden mögliche Zukunftsszenarien für die Erzdiözese erarbeitet und diözesane pastorale Schwerpunkte formuliert.

*(Entnommen der Informationsplattform des diözesanen Projekts „Pastoral planen und gestalten“)*

**Auch unser PV ist dabei ein solches Pastoral Konzept zu erstellen. Nach der letzten Teamklausur im September und einem Nachmittag mit dem PV-Rat sind wir nun dabei dieses Konzept noch in ein gutes Layout zu bringen und werden es dann Anfang des neuen Jahres veröffentlichen. Mit diesem Konzept beteiligen wir uns auch am oben beschriebenen diözesanen Projekt. Über Verlauf und Ergebnisse werden wir Sie dann auf dem Laufenden halten.**

*Michael Bartmann, Pfarrer*

## Altbayerisches Passionssingen und Musizieren



*Organisator Siegfried Rückert, Weihbischof Wolfgang Bischof und die Sänger und Musiker vor dem Altar (v.l.)*

(AS) Zahlreiche Besucher erschienen auch heuer wieder zum Altbayerischen Passionssingen und Musizieren in der Hebertshäuser Pfarrkirche "Zum Allerheiligsten Welterlöser". Siegfried Rückert organisiert diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Dachauer Forum schon seit vielen Jahren. Die teilnehmenden Gruppen treten allesamt umsonst auf, und der Erlös kommt dem Bubendorf in Esmeraldas/Ecuador zugute, in dem inzwischen auch Mädchen wohnen dürfen und unterrichtet werden. Ohne Hilfe u. a. auch aus Hebertshausen wäre das Über-

leben des Bubendorfes, in dem Straßenkinder eine Heimat finden, gefährdet.

Als Sprecher konnte Weihbischof Wolfgang Bischof gewonnen werden. In seinen überleitenden Worten nahm das Wort Barmherzigkeit einen großen Raum ein – und

passend zum Abend auch das Leiden und Sterben von Jesus sowie der Verrat von Judas. Einfühlsam und harmonisch sangen die Schönbrunner Sänger und der Frauendreigesang Herbstzeitlos ihre Lieder. Besinnlich und gefühlvoll waren die gekonnt vorgetragene Stücke der Schlossberg-Musi. Einen Kontrast dazu bildete das kraftvolle Spiel der Bläsergruppe Hl. Kreuz von der Empore herab. Dazu passte natürlich auch das gekonnte Orgelspiel von Dr. Hans Haderer. Nach fast zwei Stunden der Besinnlichkeit und des In-sich-Gehens endete die gelungene Veranstaltung und konnte so ihren Teil zur Einstimmung auf das Osterfest beitragen.

### Bereit zum Dienst am Altar

Drei neue Minis konnte die Pfarrei St. Georg Großinzemoos in einer großen Ministrantenschar am Erntedankfest willkommen heißen. Auf dem Bild die drei neuen Minis Katharina Lottprein, Lena Brummer und Julian Kierstein mit Monsignore Michael Bartmann, Pastoralassistentin Verena Nette und dem neuen Priesteramtskandidaten Markus Nappert.



*Drei neue Minis in Großinzemoos*

*Beatrix Haneke*

## Neue Ministranten auch in Röhrmoos

Am 22.10.16 wurden beim Vorabendgottesdienst von Herrn Pfarrer Michael Bartmann, unter Mitwirkung von Priesteramtskandidat Herr Markus Nappert, vier neue Ministranten eingeführt. Dabei wurden Elisabeth Hillenbrand, Lilian Gallenmüller, Lukas Kutscherauer und Anika Schmid (die vier vordersten von links nach rechts) festlich zum Dienst am Altar und in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Mit auf dem Foto die Oberministrantin Lisa Kutscherauer.



In Röhrmoos wurden vier neue Minis eingeführt

Rita Rieger

Der Pfarrgemeinderat Röhrmoos wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2017!

Rita Rieger

## Jugend-Fahrt nach Taizé

### Eine Woche in Taizé

Am 7. August machten sich morgens um 7 Uhr zehn Personen aus der Pfarrgemeinde, eingeschlossen Verena Nette und Sr Bernadette, für eine Woche auf den Weg nach Taizé. Für diejenigen, die Taizé nicht kennen, folgt jetzt ein Versuch der Erklärung. Wobei gesagt werden muss:

**Taizé kann man nicht beschreiben, man muss es erleben!**



### Was ist Taizé?

Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich, in dem eine ökumenische Bruderschaft einen Jugendtreff für Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Welt aufgebaut hat. Man trifft sich dort immer für eine Woche, in der man zusammen auf einem riesigen Zeltplatz oder in Blockhütten wohnt und Gemeinschaft erlebt. Im Sommer sind dort bis zu 6000 Menschen aus aller Welt.

Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter	Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter
25.06.16	Winkelmair Ferdinand	RI	83 J.	29.08.16	Schott Manfred	HE	72 J.
15.07.16	Humbs Michael	RÖ	67 J.	10.09.16	Pabst Leonhard	KL	77 J.
19.07.16	Schuhbauer Therese	UW	81 J.	14.09.16	Albert Anna	SI	89 J.
25.07.16	Westermeier Adolf	RÖ	80 J.	24.09.16	Snaidr Anton	GR	81 J.
31.07.16	Ignatzy Margarethe Sr. M. Ingeborg	SB	92 J.	28.09.16	Pfleger Johann	HE	74 J.
02.08.16	Hauser Rosa	SI	78 J.	04.10.16	Wallner Rudolf	HE	96 J.
04.08.16	Albrecht Karolina	SB	80 J.	26.10.16	Daxberger Helmut	HE	56 J.
04.08.16	Strasser Anna Sr. M. Petronilla	SB	80 J.	30.10.16	Wimmer Rosa	RI	77 J.
15.08.16	Humlach Josef	GR	67 J.	01.11.16	Fisch Karl	SI	85 J.
24.08.16	Thürmer Johann	HE	82 J.	04.11.16	Hollfelder Helmut	HE	73 J.
27.08.16	Fitterer Hedwig	AM	80 J.				



### Den Bund fürs Leben schlossen

Datum	Bräutigam	Braut	Ort
16.04.16	Stappert Christian	Pirker Susanne	RÖ
23.04.16	Warta Tobias	Grabher-Meier Verena	HE
14.05.16	Wagner Robert	Sedlmair Christine	SCH
11.06.16	Fiegl Florian	Drescher Melanie	RÖ
18.06.16	Reiss Christian	Werner Martina	RÖ
09.07.16	Nagel Manuel	Odobasic Marianna	HE
09.07.16	Simnacher Andreas	Lachner Franziska	RÖ
30.07.16	Mayer Christian	Steiner Cornelia	AM
06.08.16	Löw Benjamin	Kaltenegger Sandra	RÖ

### Kirchenaus- und Wiedereintritte

	HE	AM	RÖ	GR	SI
Kirchenaus- / Wiedereintritte	13 / 1	6 / 0	18 / 5	6 / 0	4 / 0

In die **Ewigkeit** vorausgegangen sind uns

Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter	Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter
23.10.15	Ehrnstraßer Manfred	SB	63 J.	18.02.16	Huber Cäcilia Sr. M. Asteria	SB	89 J.
01.11.15	Sommerer Ludwig	SB	83 J.	18.02.16	Sträußl Erna	SB	83 J.
01.11.15	Addis Giovanni	RÖ	40 J.	05.03.16	Schrayßhuen Gabriele	SB	53 J.
01.11.15	Kaindl Walburga	SB	89 J.	18.03.16	Schönwetter Karl	AM	76 J.
03.11.15	Hauer Jolan	HE	75 J.	20.03.16	Rabl Katharina	RÖ	81 J.
15.11.15	Wanka Alfred	SB	81 J.	21.03.16	Endres Theres Sr. M. Lucia	SB	80 J.
09.11.15	Heigl Christine	HE	67 J.	21.03.16	Nürnberger Friederike	HE	85 J.
14.11.15	Wallner Sofie	HE	88 J.	23.03.16	Kirchner Klara	HE	92 J.
16.11.15	Heintsch Robert	HE	63 J.	26.03.16	Jarausch Inge	RÖ	77 J.
17.11.15	Ebenhöh Alois	RÖ	78 J.	28.03.16	Brummer Anna	GR	94 J.
24.11.15	Reichelt Hedwig	HE	91 J.	29.03.16	Piechotta Rosalie	SB	83 J.
28.11.15	Gasteiger Josef	HE	85 J.	31.03.16	Hierl Stilla Sr. M. Florentine	SB	84 J.
28.11.15	Singer Bernhard	RÖ	73 J.	04.04.16	Lefin Emma	SB	87 J.
02.12.15	Huber Anton	SI	80 J.	06.04.16	Eichner Martin	SB	83 J.
07.12.15	Kittel Rosa	RÖ	80 J.	08.04.16	Bunk Maria	SB	86 J.
31.12.15	Karl Anna	HE	87 J.	18.04.16	Dallmair Antonia	RÖ	67 J.
01.01.16	Kutscherauer Theres	RÖ	91 J.	18.04.16	Ganser Gertrud	SI	66 J.
01.01.16	Suchomski Marianne	RÖ	87 J.	23.04.16	Kammerer Jutta	SB	59 J.
05.01.16	Berner Rosa	HE	75 J.	24.04.16	Wolf Franz-Xaver	GR	74 J.
06.01.16	Oetl Kreszenzia	SB	87 J.	29.04.16	Winkelmair Johann	RI	68 J.
09.01.16	Michl Gerhard	RÖ	88 J.	16.05.16	Pospischil Robert	UW	72 J.
21.01.16	Grieser Gisela	RÖ	64 J.	19.05.16	Zieglmeier Theresia	SB	86 J.
26.01.16	Biskup Josef	GR	80 J.	19.05.16	Dr. Milla Josef	RÖ	88 J.
26.01.16	Rasper Werner	SB	79 J.	21.05.16	Schlaf Emma	SB	77 J.
30.01.16	Kirchner Michael	HE	92 J.	28.05.16	Paßreiter Anton	RÖ	84 J.
01.02.16	Grimm Blasius	SI	75 J.	30.05.16	Pabst Georg	AM	82 J.
03.02.16	Seidl Wolfgang	SB	73 J.	02.06.16	Karl Johann	HE	90 J.
05.02.16	Baumann Anita	HE	58 J.	02.06.16	Piller Eva-Maria	HE	65 J.
16.02.16	Geidl Franz	AM	77 J.	20.06.16	Kollmannsberger Werner	RÖ	55 J.
18.02.16	Riedl Veronika	HE	91 J.	22.06.16	Kaltenegger Sieglinde	AM	75 J.

**Was macht man den ganzen Tag?**

Eigentlich lässt sich diese Frage ziemlich leicht beantworten: schlafen (wenn auch nicht sehr lange ☺), essen, in die Kirche gehen, sich in Gruppen über das Leben austauschen und einfach Spaß haben. Weil das so immer etwas abschreckend klingt, versuche ich es mal genauer zu erklären.



Die Teilnehmer der Taizé-Fahrt

Man kann dreimal am Tag in einen Gottesdienst gehen, den die Brüder von Taizé halten. Dieser läuft aber anders ab als gewohnt. Man sitzt mit allen Leuten auf dem Boden in einem riesigen, beeindruckenden Kirchenschiff. Das Schönste daran ist das Singen, das einen großen Teil des Taizé-Gemeinschafts-Gefühls ausmacht. Am Vormittag trifft man sich

dann in Kleingruppen. Nachmittags wird gearbeitet und es gibt lustige Jobs. Taizé ist einzigartig und funktioniert nur, weil alle mithelfen. Abends trifft man sich mit allen im Oyak mit Musik, Chips und so weiter. Zwischendurch gibt es Essen, das (meistens) auch wirklich gut schmeckt und ein Erlebnis für sich ist, denn auch hier sitzt man auf dem Boden und isst mit nur einem Löffel. Das Frühstück war für uns zum Auftakt des Tages wirklich

ein Höhepunkt, und wir waren am letzten Morgen schon sehr enttäuscht, als es anstatt der üblichen Schokosticks zur Semmel „nur“ Marmelade gab.

**Was waren unsere schönsten Momente?**

Obwohl wir in Taizé wirklich eine rundum schöne Zeit hatten, gab es natürlich einige Momente, die uns als Gruppe besonders in Erinnerung bleiben werden. Zur Mitte der Woche haben wir etwas

außerhalb des Dorfes einen kleinen Bauernladen entdeckt, indem es unserer Meinung nach das weltbeste Frucht-Sorbet gibt!

Auch die nachmittäglichen Werwolf-daran ist das Singen, das einen großen Teil des Taizé-Gemeinschafts-Gefühls ausmacht. Am Vormittag trifft man sich

bis auf den letzten Moment ausgekostet, besonders wenn wir sie mit unseren neuen Freunden aus Schweden, der Ukraine, den USA und vielen anderen Ländern gespielt haben.

### Wie hat uns Taizé insgesamt gefallen?

Die Woche in Taizé war einfach beeindruckend. Wir haben uns als Gruppe wahnsinnig gut verstanden und es sind alle, egal ob sie zum ersten oder zweiten Mal da waren, mit einem tollen Gefühl nach Hause zurückgekommen.

Taizé geht nicht spurlos an einem vorüber. Man kommt mit guten Vorsätzen, neuen Freunden aus der ganzen Welt, stärkerem Vertrauen in Gott und sich selbst und irgendwie als neuer Mensch wieder. Gerade die Glaubensanstöße unseres Bruders Benoit (unser geliebter

BB) und die Erkenntnisse aus unseren Gruppendiskussionen und Gesprächen bleiben in Erinnerung und hallen im deutschen Alltag nach. Beim Autofahren, beim Einschlafen mit Taizé-Liedern oder bei den Nachtreffen usw. Wir vermissen Taizé jetzt schon und sind nächstes Jahr sicher wieder dabei!

**Wir können allen Jugendlichen ab 15 Jahren nur empfehlen auch mitzufahren, um eine unglaubliche Woche zu erleben.**

Zum Schluss wollen wir uns noch im Namen der Gruppe bei Dir, Verena, bedanken, dass du alles organisiert hast und speziell natürlich für die tolle Fahrt im Party-Auto, die tiefsinnigen Gespräche und die unbeschreiblich schöne Zeit! Danke, dass du immer für uns da warst!

*Laura und Sarah Hecken*

## Termin für 2017: Sonntag 6. 8. bis Sonntag 13. 8. 2017

### Anreise:

voraussichtlich mit dem Bus

### Unterbringung:

im Zelt (gemeinsam mit der ganzen Gruppe)

### Kosten:

ca. 150 bis 250 Euro  
(je nach TN-Zahl / Gruppengröße)

### Anmeldung/Infos:

Verena Nette (Pastoralassistentin)

[ynette@ebmuc.de](mailto:ynette@ebmuc.de) oder 08139/935240



**Für Jugendliche ab 15 Jahre**



## Familiennachrichten

Durch die **Taufe** wurden in unsere Pfarrgemeinden aufgenommen

Datum	Name und Vorname	Ort	Datum	Name und Vorname	Ort
25.11.15	Zoccali Luca	HE	02.07.16	Westermayr Heidi	RÖ
06.12.15	Völkl Julian	RÖ	02.07.16	Westermayr Theresa	RÖ
26.12.15	Nefzger Valentin	SI	03.07.16	Parzych Lena	AM
27.12.15	Lender Hannah	HE	16.07.16	Rackl Laura	GR
27.12.15	Lamprecht Johannes	RÖ	23.07.16	Marsch Annabelle	GR
10.01.16	Köppe Manuel	SB	23.07.16	Schmidt Matteo	HE
10.01.16	Köppe Katja	SB	30.07.16	Dubitzky Mila Leonie	AM
10.01.16	Esch Lukas	SB	06.08.16	Löw Carmen	RÖ
17.01.16	Klingel Sofia	RÖ	07.08.16	Sachse Stefan	SB
31.01.16	Goetz Marie Isabell	HE	14.08.16	Schlichenmayer Lisa-Marie	GR
06.02.16	Pobitzer Ferdinand	RÖ	14.08.16	John Johanna	AM
20.02.16	Rossi Raffaella	RÖ	20.08.16	Hubert Samuel	UW
05.03.16	Awudu Jesse Silver	HE	27.08.16	Panusch Leon	RÖ
05.03.16	Gasteiger Mara-Lina	GR	27.08.16	Panusch Ben	RÖ
12.03.16	Zelenka Annemarie	GR	27.08.16	Chanel Marc	HE
28.03.16	Schiffner Elena	SB	03.09.16	Scherer Julian	SI
02.04.16	Ludwig Markus	SI	03.09.16	Scherer Paul	SI
02.04.16	Ludwig Martin	SI	10.09.16	Wittmann Emily	RÖ
03.04.16	Gräßler Felix	RÖ	11.09.16	Di Bono Alessio	AM
10.04.16	Wieder Alexander	RÖ	11.09.16	Osifo Purity Abieyuwa	HE
17.04.16	Derlig Emma	HE	17.09.16	Reiter Hannah	GR
17.04.16	Unterstab Lena Maria	AM	25.09.16	Herich Felix	SI
23.04.16	Dandl Hannah	SI	02.10.16	Ottenschläger Lena	SB
24.04.16	Decker Samuel	AM	09.10.16	Herich Florian	SI
01.05.16	Schleipfer Paul	AM	15.10.16	Rasgorschek Felix	RÖ
15.05.16	Faber Tim	RÖ	23.10.16	Peter Johanna	SI
21.05.16	Graf Louie	RÖ	29.10.16	Fuchsbichler Veronika	SB
22.05.16	Bachinger Leonhard	RÖ	30.10.16	Vötter Thomas	RÖ
28.05.16	Kamperschroer Theresa	AM	05.11.16	Zeis Simon David	SI
04.06.16	Krämer Emma	HE	12.11.16	Filser Maximilian	HE
05.06.16	Fuchs Luise	SI			

**Büro des Pfarrverbandes**

Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching

**Robert Bodruzic**  
*Verwaltungsleitung*  
Tel.: 08139 / 9352-37

**Roswitha Dubitzky**  
**Manuela Müller**  
**Roswitha Hrabovsky**  
*Sekretariat*  
Tel.: 08139 / 9352-12

**Büro des Kita-Verbundes**

Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching

**Gregor Höfelmaier**  
*Verwaltungsleitung*

**Roswitha Hrabovsky**  
*Sekretariat*  
Tel.: 08139 / 9352-42 / 39

**Kath. Frauengemeinschaft**Hebertshausen:

**Gabriele Michal** 08131 / 511661

Ampermoching:

**Inge Lehner** 08139 / 92730

**Pfarrkindergärten**Hebertshausen:

Franz-Schneller-Str. 3  
**Ursula Neisser** (*Leitung*)  
Tel.: 08131 / 280995-20  
Fax: 08131 / 280995-29

Röhrmoos:

Am Kindergarten 8  
**Sandra Demus** (*Leitung*)  
Tel. 08139 / 6544

**St. Georgs-Verein**Hebertshausen:

**Michael Vogl**, 08131 / 53870

**Unsere Seelsorger**

Pfarrer Msgr. **Michael Bartmann**  
*Leiter des Pfarrverbandes und der*  
*Seelsorge Schönbrunn*

Pfarrer Prof. Dr. hab.  
**Miroslaw Szatkowski**

Pfarrer i.R. **Rudolf Eichhammer**

**Verena Nette**  
Pastoralassistentin

**Margit Seegerer**  
Gemeindereferentin

Im Pfarrverband unterstützt  
Priesteramtskandidat  
**Markus Nappert** die Seelsorge.

Schwerpunktmäßig in der  
Seelsorge in Schönbrunn:

**Christine Ibler**  
Gemeindereferentin

**Monika Pscheidl**  
Pastoralreferentin

**Impressum**

**Herausgeber:** Katholischer Pfarrverband  
Röhrmoos-Hebertshausen  
Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching  
Telefon 08139-9352-12  
Telefax 08139-9352-13

**Email:** PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de

**Verantwortlich:** Pfarrer Michael Bartmann (MB)

**Redaktion:** Anton Schmid (AS)  
Michael Medla (MM)

**Auflage:** 4000

**Wenn Verständigung nicht möglich ist****Ungewöhnliche Wege der Kontaktaufnahme**

In der Adventszeit hören wir von Menschen, die ein besonderes Gespür, besondere Antennen haben, um Botschaften zu hören.

Der heilige Josef z.B. hört im Schlaf die Stimme des Engels, der ihm weiterhilft. Bei der Begegnung von Maria und ihrer Cousine spürt Elisabeth schon, bevor Maria auch nur ein Wort sagt, was sie bewegt.

Vielleicht haben Sie auch schon so eine Erfahrung gemacht. Wenn Menschen z.B. aufhören zu sprechen, Familienangehörige aber tief mit ihnen verbunden sind, dann ahnen sie oft, was diese Menschen sagen möchten. Solche Erfahrungen sind nicht selbstverständlich und auch nicht alltäglich. Das ist immer ein Geschenk und für mich scheint da etwas auf von Gott, der da ist für dich und für mich.

Oft stehen wir einfach hilflos da. So ging es mir viele Jahre als Seelsorgerin in Schönbrunn, wenn ich Menschen begegnete, die nicht einmal durch ihre Mimik und Gestik ausdrücken können, was sie bewegt. Und doch spürte ich da oft eine tiefe Not. So habe ich mich auf die Suche gemacht nach Möglichkeiten sie zu verstehen und schließlich eine Weise entdeckt, wie ich nun mit ihnen Gespräche führen kann, wie sie mir mitteilen können, was sie bewegt.

Es ist eine ungewöhnliche Form der Kommunikation, die sog. Unterstützte Kommunikative Kinesiologie (UKK). Ich kann jetzt Menschen begleiten, die sich in keiner Weise äußern können.

Ein Beispiel: S. ist ein junger Mann, 25 Jahre alt. Seine Sprache ist lautes Brum-

men. Er ist oft wütend. Immer wieder kratzt und zwickt er und wirft Dinge zu Boden.

Was bewegt ihn? Was möchte er sagen? Als Seelsorgerin begleite ich S. seit zwei Jahren und spreche mit ihm mit Hilfe von UKK. Diese Methode ermöglicht es, „ja oder nein“-Antworten über den kinesiologischen Muskeltest zu bekommen. Mit einer speziellen Fragetechnik kann ich herausfinden, was S. sagen möchte, was er fragen will, was für ihn schwierig ist und wo er Hilfe braucht. S. leidet sehr darunter, sich nicht äußern zu können – und nichts tun zu können, wofür er Anerkennung bekommt.

Er hört gerne Musik und liebt technische Geräte. Als seine Mutter krank war, hat er sich große Sorgen gemacht. Er möchte gerne mehr selber machen. UKK hat geholfen ihn zu verstehen.

S. ist ein wunderbarer Mensch. Ich staune immer wieder, wenn ich etwas von ihm entdecke. Vor meiner Knieoperation hat er mir die Hand zum Trost gehalten. Durch diese Möglichkeit der Mitteilung ist sein Brummen differenzierter geworden. Seine Stimmungen sind jetzt klarer zu erkennen. Er ist ruhiger geworden und lacht öfter. Immer, wenn sich die Tür auftut zu einem Menschen, der vorher ganz in sich gefangen war, ganz abgeschnitten und einsam, erscheint es mir wie ein Wunder. Immer mehr Menschen im Franziskuswerk Schönbrunn lernen UKK anzuwenden und ich kann es inzwischen auch unterrichten. Falls Sie Interesse haben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

*Monika Pscheidl*

## Ministranten- und Jugendarbeit

### Da ist was los bei den Ministranten...

Inzwischen gibt es aktuell 125 Ministranten und es werden über das Jahr verteilt immer mehr gemeinsame Aktionen mit allen Minis des Pfarrverbandes unternommen.

Der traditionelle Ausflug zum Skyline-Park, die Adventsfeiern, Jugend-Grillen mit Feuerschale, Klettern im Kletterpark Jetzendorf, Erlebnisbad in Ingolstadt, Faschingsfeier, Kinonachmittag und natürlich das Ministranten-Wochenende im Selbstversorgerhaus in Oberwittelsbach. Neu geplant ist jetzt mit den Minis aus Schönbrunn gemeinsam ein Nachmittag im Freibad in Schönbrunn in geschlossener Gesellschaft mit Grillfest. Ansonsten finden noch über das Jahr verteilt Übernachtungen im Pfarrsaal mit Kino sowie Frühstück und Spielen statt und natürlich Gruppenstunden. Das neue Aktions-Programm für Ministranten ist verteilt und hängt in den Schaukästen der Pfarreien aus.

Als kleiner Bericht sind zwei Aktionen herausgegriffen:

#### **Kinder- und Jugendgrillen Hebertshausen**

*von Jakob, Anna und Kathi*

Am Freitag den 17. Juni fand in Hebertshausen vom Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen organisiert ein Kinder- und Jugendgrillen mit Holzkohlegrill und riesiger Feuerschale für alle Ministranten aus dem Pfarrverband und den Firmlingen von 2015 und 2016 statt. Das Wetter hat mitgespielt, es kamen zahlreiche leckere Salat- und Nachtrischspenden und es sind rund 60 Kinder und Jugendliche gekommen.

„Viele Coole Leute, die viel Spaß verstehen und es ist einfach genial, wenn man ohne

Stress bis spät nachts da sein kann!“  
„Es war toll mit so vielen was zusammen zu machen. Man muss so etwas unbedingt wieder machen. Und zwar ganz bald ☺“



*Auf der Feuerschale wurde Stockbrot gebacken*

„Es war lustig und wir haben viel gespielt. Lagerfeuer und Stockbrot ist halt einfach super!“

#### **Das Ministrantenwochenende 2016**

*von Carla Behnke  
(Oberministrantin aus Hebertshausen)*

Vom 15.07. bis zum 17.07. haben dreißig Ministranten aus dem Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen ein Wochenende im Emmaushaus in Oberwittelsbach verbracht. Wir haben alles gemacht, was sich für so ein Hüttenwochenende mit einem Haufen Kinder und Jugendlicher von der vierten bis zur zehnten Klasse gehört: Lagerfeuer, Nachtwanderungen mit obligatorischer Gruselgeschichte, Grillen, Basteln und spät aufbleiben. Die Schlacht um die Zimmer dauerte etwa eine Stunde, bis alles passte und wir Pizza aßen. Am Abend haben wir eine Nachtwanderung mit Fackeln gemacht. Der Tag darauf begann dann mit einem Schmugglerspiel im Wald, das ein riesen Spaß war. Am Nachmittag haben wir dann

## Wichtige Telefonnummern im Pfarrverband

### **Kirchenpfleger**

#### Hebertshausen:

**Michael Vogl,** 08131/53870

#### Ampermoching:

**Georg Werner,** 08139/6298

#### Röhrmoos:

**Gerhard Schmidbauer,** 08139/6382

#### Großzemoos:

**Klaus Bieringer,** 0152-01901229

#### Sigmertshausen:

**Anton Seitz,** 08139/1520

### **Seniorenclub**

#### Hebertshausen:

**Renate Gründl** 08131/321401

#### Ampermoching:

**Rosi Moosreiner** 08139/7314

#### Röhrmoos:

**Anna Westermayr** 08139/322  
**Rosa Niedermaier**

#### Großzemoos:

**Resi Osterauer,** 08139/6531  
**Rosemarie Eichinger** 08139/1310

#### Sigmertshausen:

**Josefa Westermaier** 08139/1633

### **Pfarrgemeinderats- vorsitzende**

#### Hebertshausen:

**Sylvia Schlabitz,** 08131/15324

#### Ampermoching:

**Klaus Wallner,** 08139/588

#### Röhrmoos:

**Rita Rieger,** 08139/204033

#### Großzemoos:

**Beatrix Haneke,** 08139/1662

#### Sigmertshausen:

**Josefa Westermaier,** 08139/1633  
(Pfarrverbandsvorsitzende)

### **Kirchenchöre/Chorleiter**

#### Hebertshausen:

**Victor Bolarinwa,** 089/70 60 47

#### Sigmertshausen:

**Elisabeth Metz,** 08131/84 0 60

#### Röhrmoos-Ampermoching:

**Florian Schießl,** 08139/422 30 66

Zum Mitsingen ist jeder eingeladen.  
Einfach mal ausprobieren!

Die Probenzeiten erfahren Sie im Pfarrbüro oder im aktuellen Pfarrbrief, den es auch online gibt.

# Segen bringen, Segen sein

## Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!

(AS) Die Sorge um die Umwelt und schwindende Ressourcen bestimmt das Leben eines Großteils der Bevölkerung Afrikas. Der Klimawandel und seine Folgen tragen entscheidend dazu bei, dass sich Armut und soziale Spannungen ausbreiten und intensivieren. Die Auswirkungen sind vor allem in ländlichen Regionen spürbar, wo die Menschen fast ausschließlich von der Landwirtschaft leben. Sie können sich nicht mehr auf die gewohnte Abfolge der Wetterperioden einstellen; es fehlt an Vorkehrungen, um wetterbedingte Schwankungen und damit verbundene Ernte- und Einkommensverluste auszugleichen.

Die Region Turkana im Nordwesten Kenias – ohnehin eine der ärmsten Regionen des Landes – steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2017.

Die Menschen hier leiden in besonderem Maße unter den klima-

tischen Veränderungen; die Landschaft ist von immer länger werdenden Dürreperioden sichtbar gezeichnet. Pablo, der Junge auf dem Aktionsplakat, stelltvertretend für jene Kinder und Jugendlichen, die in dieser kargen Region aufwachsen. Pablos Familie lebt vom Fischfang am Turkana-See, der langsam, aber stetig austrocknet und versalzt.

### Wer hat Lust mitzumachen?

Jeder, der gerne ein Teil dieser größten Kinder- und Jugendaktion in Deutschland sein möchte, ist herzlich dazu eingeladen, Anfang Januar durch die Straßen von Ampermoching, Hebertshausen, Röhrmoos und den zugehörigen Gemeinden zu ziehen.

Bitte meldet euch bei den unten aufgeführten Ansprechpartnern oder schaut in den Pfarrbrief, wann die jeweiligen Vorbereitungstreffen stattfinden.



**Großinzemoos:**  
Susanne Müller Tel. 6067

**Sigmertshausen:**  
Josefa Westermaier Tel. 1636

**Röhrmoos:**  
Elfriede Bachinger Tel. 6723  
Monika Reiter Tel. 8413

**Ampermoching:**  
Anita Meier Tel. 996223

**Hebertshausen:**  
Barbara Medla Tel. 292237  
Anton Schmid Tel. 272703



Auf der Nachtwanderung durften Fackeln nicht fehlen

gebastelt: Schlüsselanhänger, kleine Tierchen, Holzflugzeuge. Am Abend wurde gegrillt, und als wir alle ums Lagerfeuer saßen, hat Verena Nette, diejenige, die alles organisiert hat, Fußspuren aus Papier herausgeholt. Jeder hat darauf geschrieben, was er an seinem Nachbarn gut fand und aus den Fußspuren haben wir eine einzige Spur gelegt, die zum



Matratzenlager

## Jugendarbeit bekommt ein Gesicht ...

### Gruppenleiter:

Inzwischen entwickelt sich auch die Jugendarbeit. Einige fleißige Jugendliche planen mit viel Spaß und Elan Aktionen für die Ministranten mit und in Zukunft wollen Jugendliche, die eine Gruppenleiterschulung gemacht haben, selbständig weitere Gruppenstunden für Kinder und Ministranten anbieten. Wir hoffen noch auf eine Umgestaltung geeigneter Räume mit Sofa, Kissen, Materialien etc. zum Spielen und Basteln und Zusammenkommen.

### Jugend-Fahrt nach Taizé:

Der erste Versuch, eine Jugendfahrt nach Taizé anzubieten, hat geklappt ☺ (siehe Artikel Taizé) und soll wieder stattfinden!



Das Basteln machte allen Spaß

versteckten Schatz im Grill führte. Dieser stellte sich als Marshmallows und Stockbrotteig heraus. Wir sangen noch ein bisschen, bis es ins Bett ging. Am Sonntag haben wir das Wochenende mit einer Andacht beendet. Dann kamen die Eltern zum Abholen. Ich hoffe, dass das Wochenende nächstes Jahr ein genauso großer Erfolg wird, wie dieses Jahr.

### Jugend-Treff:

Seit diesem Schuljahr gibt es den Jugend-Treff. Ziel ist, eine Möglichkeit für Jugendliche zu schaffen, zusammenzukommen und gemeinsam etwas zu erleben. An einem Freitagabend im Monat findet dieser Jugend-Treff im Pfarrheim in Hebertshausen oder Röhrmoos statt. Jugendliche ab der Firmvorbereitung sind eingeladen. Treffen, Kegeln, Film, Spiele, Musik und auch verschiedene Aktionen wie Pizza selber backen, Fackelwanderung, Grillen mit Feuerschale etc. stehen auf dem Programm des Abends. Es gibt immer etwas Warmes zu essen und Getränke zum Pauschalpreis von 3 Euro.

**Kontakt:**

Verantwortlich für die Jugendarbeit im Pfarrverband sind Verena Nette (Pastoralassistentin) und Markus Nappert (Priesteramtskandidat im Pastoralkurs).



- Verena Nette:  
vnette@ebmuc.de  
Tel: 08139/935240
- Markus Nappert  
mnappert@ebmuc.de  
Tel: 08139/935238

Wir arbeiten daran, ein ansprechendes Programm für die Ministranten, die Firmlinge und die Jugend des Pfarrverbandes zu gestalten. Wir freuen uns über Mithilfe, Ideen und auch über Spenden, falls Sie unsere Aktionen unterstützen möchten. Danke sei auch allen gesagt, die uns durchs Ausleihen von Grill und Feuerschale, Fahrdienste, Kuchenspenden und Materialien etc. immer wieder unterstützen!

**Jugend-Treff ab der Firmvorbereitung für alle Minis und Jugendliche**

Freitag von 18 - 22 Uhr

mit Verena Nette, Markus Nappert und Jugendleitern

**Termine Röhrmoos:**

-  
-  
10. Februar  
10. März  
-  
12. Mai  
Juni entfällt wegen Ferien  
Juli ist noch offen

**Termine Hebertshausen:**

16. Dezember  
27. Januar  
-  
28. April  
-  
Juni entfällt wegen Ferien  
Juli ist noch offen

**W5 – Bürgerhaus in Schönbrunn vor Fertigstellung**

(AS) Nach drei Jahren Bauzeit ist es endlich so weit: Das W5 – Bürgerhaus, Café und Bistro in Schönbrunn ist fertiggestellt und wird am 08. Dezember 2016 anlässlich des Stiftungstags der Viktoria-von-Butler-Stiftung eingeweiht.

Mit dem neuen Haus werden allen Bürgern in der Region barrierefrei Räume

zur Verfügung gestellt und die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung gefördert. Gleichzeitig soll das Haus Keimzelle für die Ortsentwicklung Schönbrunn sein und damit das Selbstverständnis des Franziskuswerks als Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Behinderung unterstrichen werden.

**Ankündigungen**

09. Dezember 2016 19.00 Uhr  
**Benefizkonzert für die Hofmarkkirche Schönbrunn**

10. Dezember 2016 18.00 Uhr  
**Altbayerisches Adventsingen**  
Pfarrheim Hebertshausen

17. Dezember 2016 19.00 Uhr  
**Adventskonzert – Orpheus Chor**  
Pfarrkirche Schönbrunn

27. Dezember 2016 16.00 Uhr  
**Heilige Nacht** von Ludwig Thoma  
Pfarrkirche Sigmertshausen

20. Januar 2017 18.00 Uhr  
**Ehrenamtstreffen**  
Pfarrkirche Schönbrunn

22. Januar 2017 17.00 Uhr  
**Interreligiöses Friedensgebet**  
neues Bürgerhaus Schönbrunn

02. Februar 2017 12.30 Uhr  
**Kommunionkleidermarkt**  
Pfarrheim Ampermoching

03. März 2017 18.00 Uhr  
**Weltgebetstag der Frauen**  
Pfarrheim Ampermoching

03. März 2017 19.00 Uhr  
**Weltgebetstag der Frauen**  
Kirche St. Margareth Kleininzemoos

25. März 2017 14.00 Uhr  
**Bibelnachmittag**  
Pfarrheim Röhrmoos

06. April 2017 09.30 Uhr  
**Firmung für den gesamten PV**  
Pfarrkirche Schönbrunn

08. April 2017 18.00 Uhr  
**Altbayerisches Passionssingen**  
Pfarrkirche Hebertshausen

17. – 22. April 2017  
**Pilgerfahrt auf den Spuren des hl. Benedikt**

14. Mai 2017 10.00 Uhr  
**Erstkommunion für Röhrmoos, Großinzemoos, Schönbrunn und Sigmertshausen**  
Kirche Schönbrunn

21. Mai 2017 10.00 Uhr  
**Erstkommunion für Hebertshausen und Ampermoching**  
Pfarrkirche Hebertshausen

03. Juni 2017 09.00 Uhr  
**Diakonenweihe von Markus Nappert**  
Liebfrauentom zu München

05. Juni 2017  
**Ökumenische Veranstaltung zum Lutherjahr**  
(näheres wird bekannt gegeben)

**Sternsinger für Großinzemoos und Röhrmoos**

**In der Gemeinde Großinzemoos bitte den Besuch der Sternsinger vorbestellen.**

Dafür entweder in **die Liste eintragen**, die in der Kirche ausliegt oder **telefonisch** bestellen bei **Frau Susanne Müller (Tel. 6067)**.

Ansprechpartnerinnen für die Sternsingeraktion in **Röhrmoos** sind **Frau Elfriede Bachinger (Tel. 6723)** und **Frau Monika Reiter (Tel. 8413)**.

## Adressen und Öffnungszeiten der Pfarrbüros

e-Mail: [PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de](mailto:PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de)  
 Internet: [www.erzbistum-muenchen.de/PV-Roehrmoos-Hebertshausen](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Roehrmoos-Hebertshausen)

### Büro des Pfarrverbandes

PV Röhrmoos-Hebertshausen  
 Purthofer Str. 7  
 85241 Ampermoching

### Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr  
 Tel.: 08139 / 935212  
 Fax: 08139 / 935213

### Hebertshausen:

Katholisches Pfarramt Hebertshausen  
 Korbinianweg 8  
 85241 Hebertshausen

### Öffnungszeiten:

Do: 12:15 – 15:00 Uhr  
 Tel: 08131 / 280995-0  
 Fax: 08131 / 280995-30

### Röhrmoos

Katholisches Pfarramt Röhrmoos  
 Am Kirchplatz 1  
 85244 Röhrmoos

### Öffnungszeiten:

Mi: 09:00 – 13:00 Uhr  
 Tel: 08139/8674  
 Fax: 08139/99385

## Wir alle sehnen uns nach Frieden gemeinsames Friedensgebet 2017

Jedes Jahr steht der Franziskustag in Schönbrunn unter einem Thema. 2015 beschäftigte uns das Thema Frieden: Frieden = bunt + verbindet – dies hat uns über den Tag hinaus begleitet. Es entstand die Idee, zu einem gemeinsamen Friedensgebet einzuladen: Katholische, evangelische, griechisch-orthodoxe und islamische Gläubige kommen zusammen, begegnen sich, beten und singen gemeinsam und bringen damit ihre Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck. So laden wir Sie herzlich ein zum

### Interreligiöses Friedensgebet am Sonntag 22.1.2017 um 17:00 Uhr

im neuen Bürgerhaus Schönbrunn, Werkstättenweg 5  
 mit Vertretern der katholischen, evangelischen,  
 griechisch-orthodoxen und islamischen Gemeinden

Wir freuen uns auf alle, die kommen.

*Christine Ibler  
 Seelsorge im Franziskuswerk*

## Gottesdienste im Advent und in der Weihnachtszeit

### 1. Advent

**Samstag, 26.11.2016**

#### Röhrmoos

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 27.11.2016**

#### Ampermoching

08.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Großinzemoos

08.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Hebertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Sigmertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

### 2. Advent

**Samstag, 03.12.2016**

#### Röhrmoos

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 04.12.2016**

#### Sigmertshausen

08.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Ampermoching

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Großinzemoos

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Hebertshausen

18.00 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 08.12.2016**

#### Sigmertshausen

18.00 Uhr Engelamt mit  
 ewiger Anbetung

20.00 Uhr Andacht mit Einsetzung  
 des Allerheiligsten

### 3. Advent

**Samstag, 10.12.2016**

#### Sulzrain

09.00 Uhr Patrozinium

#### Großinzemoos

18.00 Uhr Engelamt zum  
 Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 11.12.2016**

#### Ampermoching

8.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Röhrmoos

8.30 Uhr Eucharistiefeier

#### Hebertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Sigmertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

## 4. Advent

**Samstag, 17.12.2016**

Sigmertshausen

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 18.12.2016**

Ampermoching

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Großinzemoos

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Hebertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Röhrmoos

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 21.12.2016**

Ampermoching

18.00 Uhr Rorate

## Heiligabend

**Samstag, 24.12.2016**

Schönbrunn

15.30 Uhr Nachmittagsmette

22.00 Uhr Christmette

Großinzemoos

16.00 Uhr Kindermette

Röhrmoos

16.00 Uhr Kindermette

20.00 Uhr Christmette

Ampermoching

16.00 Uhr Kindermette

21.30 Uhr Christmette

Sigmertshausen

16.00 Uhr Kindermette

21.00 Uhr Christmette

Hebertshausen

16.00 Uhr Kindermette

23.00 Uhr Christmette

## 1. Weihnachtstag

**Sonntag, 25.12.2016**

Ampermoching

8.30 Uhr Festgottesdienst

Röhrmoos

8.30 Uhr Festgottesdienst

Großinzemoos

10.00 Uhr Festgottesdienst

Hebertshausen

10.00 Uhr Festgottesdienst

Schönbrunn

10.00 Uhr Festgottesdienst

## 2. Weihnachtstag

**Montag, 26.12.2016**

Unterweilbach

8.30 Uhr Festgottesdienst

Hebertshausen

10.00 Uhr Festgottesdienst

Sigmertshausen

10.00 Uhr Festgottesdienst

Schönbrunn

10.00 Uhr Festgottesdienst

## Silvesterabend

**Samstag, 31.12.2016**

Ampermoching

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

23.45 Uhr Andacht

Sigmertshausen

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

Großinzemoos

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Schönbrunn

17.00 Uhr Eucharistiefeier zum  
Jahresschluss

Hebertshausen

17.30 Uhr Jahresschlussandacht

Röhrmoos

18.00 Uhr Jahresschlussandacht

## Neujahr

**Sonntag, 01.01.2017**

Schönbrunn

17.00 Uhr Eucharistiefeier für den  
gesamten Pfarrverband mit  
der Aussendung der Stern-  
singer aller Pfarreien



## Beichtgelegenheiten

Jeden **Samstag um 16:00 Uhr** in der **Klosterkirche Schönbrunn**.  
Außerdem Gelegenheit zum **Beichtgespräch** in **St. Josef am 19.12.16 um 18 Uhr**

Daneben besteht die Möglichkeit, das **Bußsakrament** zu empfangen,  
jeweils **vor den Vorabendgottesdiensten um 17:30 Uhr**.

In **Hebertshausen** und **Ampermoching**  
**vor den Werktagsgottesdiensten am 15.12.2016 bzw. 21.12.2016**.

**Schülerbeichte** am **Samstag, 17.12.2016 um 14:00 Uhr** in Ampermoching (Pfarrhaus)

Ein **Bußgottesdienst** findet statt am **Mittwoch, 30.11.2016 um 18:00 Uhr**  
in der **Kirche St. Peter** in **Ampermoching**.

**Donnerstag, 05.01.2017**

Sigmertshausen

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

## Hl. Drei Könige

**Freitag, 06.01.2017**

Ampermoching

8.30 Uhr Festgottesdienst

Großinzemoos

8.30 Uhr Festgottesdienst

Hebertshausen

10.00 Uhr Festgottesdienst

Röhrmoos

10.00 Uhr Festgottesdienst

Schönbrunn

10.00 Uhr Festgottesdienst

# Der Bogen

Weihnachten 2016



Krippe traditionell:  
Von Familie Jochem-Krückl  
aus Sigmertshausen

**Pfarrbrief des Pfarrverbandes  
Röhrmoos-Hebertshausen**



## **Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,**

manchmal habe ich den Eindruck, dass alles immer schneller wird und kaum jemand mehr warten kann. Wenn man sich die „vorweihnachtliche“ Zeit in den Geschäften anschaut, dann bestätigt sich bei mir dieser Eindruck.

Das Weihnachtsgebäck liegt schon seit dem Oktober aus. In der Adventszeit finden schon die Weihnachtsfeiern statt. In der Dekoration der Supermärkte ist der Weihnachtsmann, manchmal auch das Christkind, schon gekommen und zwei Tage vor dem Fest wird schon die Weihnachtsdeko abgebaut.

Wen wundert es, wenn da manch einer sagt: Lass mich mit Weihnachten einfach in Ruhe!

In der Kirche gibt es vor dem Heiligen Abend die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi. Wir wollen uns innerlich auf das Fest vorbereiten, und uns bewusst machen,

was wir am Heiligen Abend feiern. In seinem Sohn Jesus Christus bietet uns Gott seine von Liebe geprägte Gemeinschaft an, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe, sozusagen von Mensch zu Mensch.

Und das geschah nicht nur punktuell einmal vor 2000 Jahren, sondern diese ausgestreckte Hand Gottes bleibt für jeden von uns ganz persönlich bestehen. Darum dürfen wir jedes Jahr neu Weihnachten feiern und uns diese Liebe Gottes wieder bewusst machen.

So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgeteams eine gute Advents- und Vorbereitungszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gottes Segen, für das kommende Jahr 2017.

Ihr Pfarrer

*Michael Bartmann*

## Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

das Jahr 2017 wird für uns Evangelische ein Jahr voller Feierlichkeiten, Gedenkveranstaltungen und Feste.

### Was gibt es zu feiern?

Vor 500 Jahren – 1517 – veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen zur Erneuerung der Kirche. Einer historisch nicht gesicherten Überlieferung nach soll er sie am 31. Oktober an die Türen der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben. Dieses Ereignis verdichtete sich in der historischen Erinnerung zum symbolischen Beginn der Reformation.

Wir gedenken 2017 der historischen Ereignisse und sind dankbar für die grundlegenden theologischen Gedanken Martin Luthers, die uns bis heute noch wichtig sind. Herausgreifen möchte ich die Rechtfertigung allein aus Glauben und die Freiheit.

Was feiern wir nicht? Wir feiern nicht den Helden Martin Luther, der sich auch zu schrecklichen Ausfällen gegenüber Juden, Täufern und gegen die aufständischen Bauern hinreißen ließ, und wir feiern keine Kirchenspaltung.

### Wir feiern die Rechtfertigung

Martin Luther hat entdeckt, dass er im Leben auch scheitern darf. Wie viele andere Menschen seiner Zeit spürte er: Leben ist nicht möglich, ohne Schuld auf sich zu laden. Gott müsste, so dachte Luther, eigentlich jeden Menschen mit der Hölle bestrafen und jeder hätte es verdient. Da helfen auch kein Beichten, kein Beten oder gute Taten. Als Luther intensiv den Römerbrief des Apostels

Paulus las, entdeckte er: Ich bin Gott recht, weil ER Gnade vor Recht geschehen lässt, – unabhängig von meiner Leistung und meinem Misslingen. Gott setzt uns ins Recht, weil Christus mit uns tauscht. Diese Gnade können wir nur glaubend annehmen wie ein Geschenk.

### Wir feiern die Freiheit

Das Geschenk der Gnade macht einen Menschen frei: Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan. So hat es Luther in seiner Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« im Jahr 1520 formuliert. Damit forderte Luther die Gewissensfreiheit – auch vor dem Kaiser und dem Gesandten des Papstes. Obwohl er wusste, dass ihm die Verurteilung als Ketzer und damit der Ausschluss aus der Kirche und der Tod drohten.

Die Freiheit als wichtiges Gut steht dennoch nicht absolut. Ein Mensch lebt nicht bindungslos. Christliche Freiheit ist eingebunden in die Liebe:

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

### Wir feiern Christus als Grund und Mitte des Glaubens

In der reformatorischen Theologie wird dies mit den lateinischen Worten „Solutus Christus“, also „Christus allein“, ausgedrückt. Christus ist der gemeinsame Grund und die Mitte des Glaubens. Martin Luther und wir heutigen Christinnen und Christen sollen „Zeugen Jesu Christi“ sein, die dazu einladen, Christus zu

vertrauen und zu seiner Nachfolge ermutigen. Dabei ist die Heilige Schrift unsere Richtschnur. Alles Handeln muss sich an ihr prüfen lassen.

### **Eingeladen zum Christusfest**

Die evangelische Kirche feiert 2017 nicht ihren 500. Geburtstag. Ihr Ursprung liegt gemeinsam mit katholischen, orthodoxen und allen anderen

Christen in Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes am ersten Pfingstfest. Deswegen verbindet uns viel mehr als uns trennt. 2017 wird es viele ökumenische Gottesdienste, oft „Christusfest“ genannt, geben. Sie sind eingeladen!

Röhrmoos, im Oktober 2016

*Pfarrerin Christiane Döring*

*An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner evangelischen Kollegin für Ihren informativen und engagierten Bericht über Martin Luther bedanken und gleichzeitig unterstreichen, dass uns viel mehr verbindet als trennt. Ich bin froh über die vielen und guten Begegnungen und gemeinsamen Gottesdienste, Einweihungen und Veranstaltungen. Möge das kommende Lutherjahr uns noch mehr verbinden!*

*Pfarrer Michael Bartmann*

### **Bergmesse mit 300 Besuchern**

Beim diesjährigen Ausflug der Pfarrei Ampermoching strahlte von Anfang an die Sonne vom Himmel. Diesmal ging es im vollbesetzten Bus und noch 20 weiteren Personen mit Privatautos zur Kampenwand. Oben am Kreuz nahmen wir an der feierlichen Bergmesse, die von der KAB Bayern organisiert wurde,

teil. Im Anschluss wurde in der Steinling Alm Mittag gegessen. Ein Teil der Ausflügler erklimmten den Gipfel, andere gingen zu Fuß zur Talstation. Der Rest fuhr wieder bequem mit der Seilbahn ins Tal. Alle genossen den Ausblick auf die Bergwelt und den Chiemsee.

*Maria Zigl drum*



*Zahlreiche Besucher der Bergmesse fanden sich an der Talstation der Kampenwandbahn ein.*

## Doppeljubiläum St. Vitalis Sigmertshausen

100 Jahre Kirchenchor und 150 Jahre Orgel St. Vitalis Sigmertshausen



*Der Kirchenchor feierte heuer sein 100-jähriges Bestehen.*

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der vollbesetzten und schön geschmückten Kirche, bei der die "Herz Jesu Messe" zur

Aufführung kam, beging der 1916 gegründete Kirchenchor sein hundertjähriges Jubiläum.

Der Chor ist bei jedem Sonntagsgottesdienst vertreten, an besonderen Feiertagen verschönt er mit besonders einstudierten Messen oder Liedern die Gottesdienste.

Die 1866 von Max März aus München erbaute Orgel ist 150 Jahre alt und wurde heuer generalüberholt, neu gestimmt und erklingt nun bei den Gottesdiensten wieder in vollem Klang.

*Josefa Westermaier*

## Kirtatanz in Großinzemoos



*Auf geht's zum Kirtatanz!*

In Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum hat der Pfarrgemeinderat Großinzemoos zum traditionellen Kirtatanz eingeladen.

Hundert begeisterte Volkstänzerinnen und Tänzer vergnügten sich zur Musik mit der Aichacher Bauernmusik.

*Beatrix Haneke*

## Erntedank in St. Vitalis Sigmertshausen

Die Sigmertshauer Frauen haben den Erntedankaltar liebevoll mit Gemüse und Obst aus den eigenen Gärten geschmückt.



*Festlicher Erntedankschmuck*

Der Gottesdienst wurde vom Chor und der Kindersinggruppe mitgestaltet.

*Josefa Westermaier*

## Jubilare in Großinzemoos



*Die Ehe- und Geburtstagsjubilare ließen sich feiern*

Zum diesjährigen Patrozinium der Pfarrgemeinde St. Georg in Großinzemoos hat der Pfarrgemeinderat wieder alle Ehejubilare und Geburtstagsjubilare des vergangenen Jahres eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kleiner Stehempfang statt, der trotz des kalten Wetters ein schöner Ausklang war.

*Beatrix Haneke*

## Wegkreuz in Ampermoching restauriert

Am 24.04.2016 wurde das restaurierte Wegkreuz an der Haimhauser Straße in Ampermoching von Fr. Döring und Herrn Prinzhorn feierlich eingeweiht. Die musikalische Gestaltung übernahmen einige Bläser der Blaskapelle Schönbrunn. Trotz des sehr durchwachsenen Wetters kamen ca. 80 Personen zur Einweihung. Nach der Andacht und



*Das neu eingeweihte Wegkreuz*



Ansprache fanden sich alle im danebenliegenden Straubanwesen bei Familie Schmid zum Kaffeetrinken ein.

*Maria Zigl drum*

## Altbayerisches Passionssingen und Musizieren



*Organisator Siegfried Rückert, Weihbischof Wolfgang Bischof und die Sänger und Musiker vor dem Altar (v.l.)*

(AS) Zahlreiche Besucher erschienen auch heuer wieder zum Altbayerischen Passionssingen und Musizieren in der Hebertshäuser Pfarrkirche "Zum Allerheiligsten Welterlöser". Siegfried Rückert organisiert diese Veranstaltung in Kooperation mit dem Dachauer Forum schon seit vielen Jahren. Die teilnehmenden Gruppen treten allesamt umsonst auf, und der Erlös kommt dem Bubendorf in Esmeraldas/Ecuador zugute, in dem inzwischen auch Mädchen wohnen dürfen und unterrichtet werden. Ohne Hilfe u. a. auch aus Hebertshausen wäre das Über-

leben des Bubendorfes, in dem Straßenkinder eine Heimat finden, gefährdet.

Als Sprecher konnte Weihbischof Wolfgang Bischof gewonnen werden. In seinen überleitenden Worten nahm das Wort Barmherzigkeit einen großen Raum ein – und

passend zum Abend auch das Leiden und Sterben von Jesus sowie der Verrat von Judas. Einfühlsam und harmonisch sangen die Schönbrunner Sänger und der Frauendreigesang Herbstzeitlos ihre Lieder. Besinnlich und gefühlvoll waren die gekonnt vorgetragenen Stücke der Schlossberg-Musi. Einen Kontrast dazu bildete das kraftvolle Spiel der Bläsergruppe Hl. Kreuz von der Empore herab. Dazu passte natürlich auch das gekonnte Orgelspiel von Dr. Hans Haderer. Nach fast zwei Stunden der Besinnlichkeit und des In sich Gehens endete die gelungene Veranstaltung und konnte so ihren Teil zur Einstimmung auf das Osterfest beitragen.



*Drei neue Minis in Großinzemoos*

### Bereit zum Dienst am Altar

Drei neue Minis konnte die Pfarrei St. Georg Großinzemoos in einer großen Ministrantenschar am Erntedankfest willkommen heißen. Auf dem Bild die drei neuen Minis Katharina Lottprein, Lena Brummer und Julian Kierstein mit Monsignore Michael Bartmann, Pastoralassistentin Verena Nette und dem neuen Priesteramtskandidaten Markus Nappert.

*Beatrix Haneke*

## Neue Ministranten auch in Röhrmoos

Am 22.10.16 wurden beim Vorabendgottesdienst von Herrn Pfarrer Michael Bartmann, unter Mitwirkung von Priesteramtskandidat Herrn Markus Nappert, vier neue Ministranten eingeführt. Dabei wurden Elisabeth Hillenbrand, Lilian Gallenmüller, Lukas Kutscherauer und Anika Schmid (die vier vordersten von links nach rechts) festlich zum Dienst am Altar und in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Mit auf dem Foto die Oberministrantin Lisa Kutscherauer.



*In Röhrmoos wurden vier neue Minis eingeführt*

*Rita Rieger*

Der Pfarrgemeinderat Röhrmoos wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2017!

*Rita Rieger*

## Jugend-Fahrt nach Taizé

### Eine Woche in Taizé



Am 7. August machten sich morgens um 7 Uhr zehn Personen aus der Pfarrgemeinde, eingeschlossen Verena Nette und Sr Bernadette, für eine Woche auf den Weg nach Taizé. Für diejenigen, die Taizé nicht kennen, folgt jetzt ein Versuch der Erklärung. Wobei gesagt werden muss:

**Taizé kann man nicht beschreiben,  
man muss es erleben!**

### Was ist Taizé?

Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich, in dem eine ökumenische Bruderschaft einen Jugendtreff für Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Welt aufgebaut hat. Man trifft sich dort immer für eine Woche, in der man zusammen auf einem riesigen Zeltplatz oder in Blockhütten wohnt und Gemeinschaft erlebt. Im Sommer sind dort bis zu 6000 Menschen aus aller Welt.

## Was macht man den ganzen Tag?

Eigentlich lässt sich diese Frage ziemlich leicht beantworten: schlafen (wenn auch nicht sehr lange ☺), essen, in die Kirche gehen, sich in Gruppen über das Leben austauschen und einfach Spaß haben. Weil das so immer etwas abschreckend klingt, versuche ich es mal genauer zu erklären.



*Die Teilnehmer der Taizé-Fahrt*

Man kann dreimal am Tag in einen Gottesdienst gehen, den die Brüder von Taizé halten. Dieser läuft aber anders ab als gewohnt. Man sitzt mit allen Leuten auf dem Boden in einem riesigen, beeindruckenden Kirchenschiff. Das Schönste daran ist das Singen, das einen großen Teil des Taizé-Gemeinschafts-Gefühls ausmacht. Am Vormittag trifft man sich

dann in Kleingruppen. Nachmittags wird gearbeitet und es gibt lustige Jobs. Taizé ist einzigartig und funktioniert nur, weil alle mithelfen. Abends trifft man sich mit allen im Oyak mit Musik, Chips und so weiter. Zwischendurch gibt es Essen, das (meistens) auch wirklich gut schmeckt und ein Erlebnis für sich ist, denn auch hier sitzt man auf dem Boden und isst mit nur einem Löffel. Das Frühstück war für uns zum Auftakt des Tages wirklich

ein Höhepunkt, und wir waren am letzten Morgen schon sehr enttäuscht, als es anstatt der üblichen Schokosticks zur Semmel „nur“ Marmelade gab.

## Was waren unsere schönsten Momente?

Obwohl wir in Taizé wirklich eine rundum schöne Zeit hatten, gab es natürlich einige Momente, die uns als Gruppe besonders in Erinnerung bleiben werden. Zur Mitte der Woche haben wir etwas

außerhalb des Dorfes einen kleinen Bauernladen entdeckt, indem es unserer Meinung nach das weltbeste Frucht-Sorbet gibt!

Auch die nachmittäglichen Werwolf- (Simone war bei diesem Spiel immer besonders enthusiastisch ☺) / Ninja- / Samurai- / Taizé-Twister wurden immer

bis auf den letzten Moment ausgekostet, besonders wenn wir sie mit unseren neuen Freunden aus Schweden, der Ukraine, den USA und vielen anderen Ländern gespielt haben.

### Wie hat uns Taizé insgesamt gefallen?

Die Woche in Taizé war einfach beeindruckend. Wir haben uns als Gruppe wahnsinnig gut verstanden und es sind alle, egal ob sie zum ersten oder zweiten Mal da waren, mit einem tollen Gefühl nach Hause zurückgekommen.

Taizé geht nicht spurlos an einem vorüber. Man kommt mit guten Vorsätzen, neuen Freunden aus der ganzen Welt, stärkerem Vertrauen in Gott und sich selbst und irgendwie als neuer Mensch wieder. Gerade die Glaubensanstöße unseres Bruders Benoit (unser geliebter

BB) und die Erkenntnisse aus unseren Gruppendiskussionen und Gesprächen bleiben in Erinnerung und hallen im deutschen Alltag nach. Beim Autofahren, beim Einschlafen mit Taizé-Liedern oder bei den Nachtreffen usw. Wir vermissen Taizé jetzt schon und sind nächstes Jahr sicher wieder dabei!

Wir können allen Jugendlichen ab 15 Jahren nur empfehlen auch mitzufahren, um eine unglaubliche Woche zu erleben.

Zum Schluss wollen wir uns noch im Namen der Gruppe bei Dir, Verena, bedanken, dass du alles organisiert hast und speziell natürlich für die tolle Fahrt im Party-Auto, die tief sinnigen Gespräche und die unbeschreiblich schöne Zeit! Danke, dass du immer für uns da warst!

*Laura und Sarah Hecken*

## Termin für 2017: Sonntag 6. 8. bis Sonntag 13. 8. 2017

### Anreise:

voraussichtlich mit dem Bus

### Unterbringung:

im Zelt (gemeinsam mit der ganzen Gruppe)

### Kosten:

ca. 150 bis 250 Euro  
(je nach TN-Zahl / Gruppengröße)

### Anmeldung/Infos:

Verena Nette (Pastoralassistentin)  
[vnette@ebmuc.de](mailto:vnette@ebmuc.de) oder 08139/935240



Für  
Jugendliche  
ab 15  
Jahre

## Wenn Verständigung nicht möglich ist Ungewöhnliche Wege der Kontaktaufnahme

In der Adventszeit hören wir von Menschen, die ein besonderes Gespür, besondere Antennen haben, um Botschaften zu hören.

Der heilige Josef z.B. hört im Schlaf die Stimme des Engels, der ihm weiterhilft. Bei der Begegnung von Maria und ihrer Cousine spürt Elisabeth schon, bevor Maria auch nur ein Wort sagt, was sie bewegt.

Vielleicht haben Sie auch schon so eine Erfahrung gemacht. Wenn Menschen z.B. aufhören zu sprechen, Familienangehörige aber tief mit ihnen verbunden sind, dann ahnen sie oft, was diese Menschen sagen möchten. Solche Erfahrungen sind nicht selbstverständlich und auch nicht alltäglich. Das ist immer ein Geschenk und für mich scheint da etwas auf von Gott, der da ist für dich und für mich.

Oft stehen wir einfach hilflos da. So ging es mir viele Jahre als Seelsorgerin in Schönbrunn, wenn ich Menschen begegnete, die nicht einmal durch ihre Mimik und Gestik ausdrücken können, was sie bewegt. Und doch spürte ich da oft eine tiefe Not. So habe ich mich auf die Suche gemacht nach Möglichkeiten sie zu verstehen und schließlich eine Weise entdeckt, wie ich nun mit ihnen Gespräche führen kann, wie sie mir mitteilen können, was sie bewegt.

Es ist eine ungewöhnliche Form der Kommunikation, die sog. Unterstützte Kommunikative Kinesiologie (UKK). Ich kann jetzt Menschen begleiten, die sich in keiner Weise äußern können.

Ein Beispiel: S. ist ein junger Mann, 25 Jahre alt. Seine Sprache ist lautes Brum-

men. Er ist oft wütend. Immer wieder kratzt und zwickt er und wirft Dinge zu Boden.

Was bewegt ihn? Was möchte er sagen? Als Seelsorgerin begleite ich S. seit zwei Jahren und spreche mit ihm mit Hilfe von UKK. Diese Methode ermöglicht es, „ja oder nein“-Antworten über den kinesiologischen Muskeltest zu bekommen. Mit einer speziellen Fragetechnik kann ich herausfinden, was S. sagen möchte, was er fragen will, was für ihn schwierig ist und wo er Hilfe braucht. S. leidet sehr darunter, sich nicht äußern zu können – und nichts tun zu können, wofür er Anerkennung bekommt.

Er hört gerne Musik und liebt technische Geräte. Als seine Mutter krank war, hat er sich große Sorgen gemacht. Er möchte gerne mehr selber machen. UKK hat geholfen ihn zu verstehen.

S. ist ein wunderbarer Mensch. Ich staune immer wieder, wenn ich etwas von ihm entdecke. Vor meiner Knieoperation hat er mir die Hand zum Trost gehalten. Durch diese Möglichkeit der Mitteilung ist sein Brummen differenzierter geworden. Seine Stimmungen sind jetzt klarer zu erkennen. Er ist ruhiger geworden und lacht öfter. Immer, wenn sich die Tür auftut zu einem Menschen, der vorher ganz in sich gefangen war, ganz abgeschnitten und einsam, erscheint es mir wie ein Wunder. Immer mehr Menschen im Franziskuswerk Schönbrunn lernen UKK anzuwenden und ich kann es inzwischen auch unterrichten. Falls Sie Interesse haben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

*Monika Pscheidl*

## Ministranten- und Jugendarbeit

### Da ist was los bei den Ministranten...

Inzwischen gibt es aktuell 125 Ministranten und es werden über das Jahr verteilt immer mehr gemeinsame Aktionen mit allen Minis des Pfarrverbandes unternommen.

Der traditionelle Ausflug zum Skyline-Park, die Adventsfeiern, Jugend-Grillen mit Feuerschale, Klettern im Kletterpark Jetzendorf, Erlebnisbad in Ingolstadt, Faschingsfeier, Kinonachmittag und natürlich das Ministranten-Wochenende im Selbstversorgerhaus in Oberwittelsbach. Neu geplant ist jetzt mit den Minis aus Schönbrunn gemeinsam ein Nachmittag im Freibad in Schönbrunn in geschlossener Gesellschaft mit Grillfest. Ansonsten finden noch über das Jahr verteilt Übernachtungen im Pfarrsaal mit Kino sowie Frühstück und Spielen statt und natürlich Gruppenstunden. Das neue Aktions-Programm für Ministranten ist verteilt und hängt in den Schaukästen der Pfarreien aus.

Als kleiner Bericht sind zwei Aktionen herausgegriffen:

#### **Kinder- und Jugendgrillen Hebertshausen**

*von Jakob, Anna und Kathi*

Am Freitag den 17. Juni fand in Hebertshausen vom Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen organisiert ein Kinder- und Jugendgrillen mit Holzkohlegrill und riesiger Feuerschale für alle Ministranten aus dem Pfarrverband und den Firmlingen von 2015 und 2016 statt. Das Wetter hat mitgespielt, es kamen zahlreiche leckere Salat- und Nachtsch Spenden und es sind rund 60 Kinder und Jugendliche gekommen.

„Viele Coole Leute, die viel Spaß verstehen und es ist einfach genial, wenn man ohne

Stress bis spät nachts da sein kann!“  
„Es war toll mit so vielen was zusammen zu machen. Man muss so etwas unbedingt wieder machen. Und zwar ganz bald ☺“



*Auf der Feuerschale wurde Stockbrot gebacken*

„Es war lustig und wir haben viel gespielt. Lagerfeuer und Stockbrot ist halt einfach super!“

#### **Das Ministrantenwochenende 2016**

*von Carla Behnke*

*(Oberministrantin aus Hebertshausen)*

Vom 15.07. bis zum 17.07. haben dreißig Ministranten aus dem Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen ein Wochenende im Emmaushaus in Oberwittelsbach verbracht. Wir haben alles gemacht, was sich für so ein Hüttenwochenende mit einem Haufen Kinder und Jugendlicher von der vierten bis zur zehnten Klasse gehört: Lagerfeuer, Nachtwanderungen mit obligatorischer Gruselgeschichte, Grillen, Basteln und spät aufbleiben. Die Schlacht um die Zimmer dauerte etwa eine Stunde, bis alles passte und wir Pizza aßen. Am Abend haben wir eine Nachtwanderung mit Fackeln gemacht. Der Tag darauf begann dann mit einem Schmugglerspiel im Wald, das ein riesen Spaß war. Am Nachmittag haben wir dann



*Auf der Nachtwanderung durften Fackeln nicht fehlen*

gebastelt: Schlüsselanhänger, kleine Tierchen, Holzflugzeuge. Am Abend wurde gegrillt, und als wir alle ums Lagerfeuer saßen, hat Verena Nette, diejenige, die alles organisiert hat, Fußspuren aus Papier herausgeholt. Jeder hat darauf geschrieben, was er an seinem Nachbarn gut fand und aus den Fußspuren haben wir eine einzige Spur gelegt, die zum



*Das Basteln machte allen Spaß*

versteckten Schatz im Grill führte. Dieser stellte sich als Marshmallows und Stockbrotteig heraus. Wir sangen noch ein bisschen, bis es ins Bett ging. Am Sonntag haben wir das Wochenende mit einer Andacht beendet. Dann kamen die Eltern zum Abholen. Ich hoffe, dass das Wochenende nächstes Jahr ein genauso großer Erfolg wird, wie dieses Jahr.



*Matratzenlager*

## Jugendarbeit bekommt ein Gesicht ...

### Gruppenleiter:

Inzwischen entwickelt sich auch die Jugendarbeit. Einige fleißige Jugendliche planen mit viel Spaß und Elan Aktionen für die Ministranten mit und in Zukunft wollen Jugendliche, die eine Gruppenleiterschulung gemacht haben, selbständig weitere Gruppenstunden für Kinder und Ministranten anbieten. Wir hoffen noch auf eine Umgestaltung geeigneter Räume mit Sofa, Kissen, Materialien etc. zum Spielen und Basteln und Zusammenkommen.

### Jugend-Fahrt nach Taizé:

Der erste Versuch, eine Jugendfahrt nach Taizé anzubieten, hat geklappt ☺ (siehe Artikel Taizé) und soll wieder stattfinden!

### Jugend-Treff:

Seit diesem Schuljahr gibt es den Jugend-Treff. Ziel ist, eine Möglichkeit für Jugendliche zu schaffen, zusammenzukommen und gemeinsam etwas zu erleben. An einem Freitagabend im Monat findet dieser Jugend-Treff im Pfarrheim in Hebertshausen oder Röhrmoos statt. Jugendliche ab der Firmvorbereitung sind eingeladen. Treffen, Kegeln, Film, Spiele, Musik und auch verschiedene Aktionen wie Pizza selber backen, Fackelwanderung, Grillen mit Feuerschale etc. stehen auf dem Programm des Abends. Es gibt immer etwas Warmes zu essen und Getränke zum Pauschalpreis von 3 Euro.

## Kontakt:

Verantwortlich für die Jugendarbeit im Pfarrverband sind Verena Nette (Pastoralassistentin) und Markus Nappert (Priesteramtskandidat im Pastoralkurs).



- Verena Nette:  
[vnette@ebmuc.de](mailto:vnette@ebmuc.de)  
Tel: 08139/935240
- Markus Nappert  
[mnappert@ebmuc.de](mailto:mnappert@ebmuc.de)  
Tel: 08139/935238

Wir arbeiten daran, ein ansprechendes Programm für die Ministranten, die Firmlinge und die Jugend des Pfarrverbandes zu gestalten. Wir freuen uns über Mithilfe, Ideen und auch über Spenden, falls Sie unsere Aktionen unterstützen möchten. Danke sei auch allen gesagt, die uns durchs Ausleihen von Grill und Feuerschale, Fahrdienste, Kuchenspenden und Materialien etc. immer wieder unterstützen!

### Jugend-Treff ab der Firmvorbereitung für alle Minis und Jugendliche

Freitag von 18 - 22 Uhr

mit Verena Nette, Markus Nappert und Jugendleitern

#### Termine Röhrmoos:

-  
-  
10. Februar  
10. März  
-  
12. Mai  
Juni entfällt wegen Ferien  
Juli ist noch offen

#### Termine Hebertshausen:

16. Dezember  
27. Januar  
-  
-  
28. April  
-  
Juni entfällt wegen Ferien  
Juli ist noch offen

## W5 – Bürgerhaus in Schönbrunn vor Fertigstellung

(AS) Nach drei Jahren Bauzeit ist es endlich so weit: Das W5 – Bürgerhaus, Café und Bistro in Schönbrunn ist fertiggestellt und wird am 08. Dezember 2016 anlässlich des Stiftungstags der Viktoria-von-Butler-Stiftung eingeweiht.

Mit dem neuen Haus werden allen Bürgern in der Region barrierefrei Räume

zur Verfügung gestellt und die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung gefördert. Gleichzeitig soll das Haus Keimzelle für die Ortsentwicklung Schönbrunn sein und damit das Selbstverständnis des Franziskuswerks als Ansprechpartner für die Belange von Menschen mit Behinderung unterstrichen werden.

# Gottesdienste im Advent und in der Weihnachtszeit

## 1. Advent

**Samstag, 26.11.2016**

Röhrmoos

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 27.11.2016**

Ampermoching

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Großinzemoos

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Hebertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sigmertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

## 2. Advent

**Samstag, 03.12.2016**

Röhrmoos

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 04.12.2016**

Sigmertshausen

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Ampermoching

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Großinzemoos

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Hebertshausen

18.00 Uhr Eucharistiefeier

**Donnerstag, 08.12.2016**

Sigmertshausen

18.00 Uhr Englamt mit ewiger Anbetung

20.00 Uhr Andacht mit Einsetzung des Allerheiligsten

## 3. Advent

**Samstag, 10.12.2016**

Sulzrain

09.00 Uhr Patrozinium

Großinzemoos

18.00 Uhr Englamt zum Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 11.12.2016**

Ampermoching

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Röhrmoos

8.30 Uhr Eucharistiefeier

Hebertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Schönbrunn

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sigmertshausen

10.00 Uhr Eucharistiefeier

## 4. Advent

**Samstag, 17.12.2016**

**Sigmertshausen**

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

**Sonntag, 18.12.2016**

**Ampermoching**

8.30 Uhr Eucharistiefeier

**Großinzemoos**

8.30 Uhr Eucharistiefeier

**Hebertshausen**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Röhrmoos**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Schönbrunn**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 21.12.2016**

**Ampermoching**

18.00 Uhr Rorate

## Heiligabend

**Samstag, 24.12.2016**

**Schönbrunn**

15.30 Uhr Nachmittagsmette

22.00 Uhr Christmette

**Großinzemoos**

16.00 Uhr Kindermette

**Röhrmoos**

16.00 Uhr Kindermette

20.00 Uhr Christmette

**Ampermoching**

16.00 Uhr Kindermette

21.30 Uhr Christmette

**Sigmertshausen**

16.00 Uhr Kindermette

21.00 Uhr Christmette

**Hebertshausen**

16.00 Uhr Kindermette

23.00 Uhr Christmette

## 1. Weihnachtstag

**Sonntag, 25.12.2016**

**Ampermoching**

8.30 Uhr Festgottesdienst

**Röhrmoos**

8.30 Uhr Festgottesdienst

**Großinzemoos**

10.00 Uhr Festgottesdienst

**Hebertshausen**

10.00 Uhr Festgottesdienst

**Schönbrunn**

10.00 Uhr Festgottesdienst

## 2. Weihnachtstag

**Montag, 26.12.2016**

**Unterweilbach**

8.30 Uhr Festgottesdienst

**Hebertshausen**

10.00 Uhr Festgottesdienst

**Sigmertshausen**

10.00 Uhr Festgottesdienst

**Schönbrunn**

10.00 Uhr Festgottesdienst

## Silvesterabend

**Samstag, 31.12.2016**

### Ampermoching

16.00 Uhr Jahresschlussandacht  
23.45 Uhr Andacht

### Sigmertshausen

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

### Großinzemoos

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

### Schönbrunn

17.00 Uhr Eucharistiefeier zum  
Jahresschluss

### Hebertshausen

17.30 Uhr Jahresschlussandacht

### Röhrmoos

18.00 Uhr Jahresschlussandacht

## Neujahr

**Sonntag, 01.01.2017**

### Schönbrunn

17.00 Uhr Eucharistiefeier für den gesamten Pfarrverband mit der Aussendung der Sternsinger aller Pfarreien



**Donnerstag, 05.01.2017**

### Sigmertshausen

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst

## Hl. Drei Könige

**Freitag, 06.01.2017**

### Ampermoching

8.30 Uhr Festgottesdienst

### Großinzemoos

8.30 Uhr Festgottesdienst

### Hebertshausen

10.00 Uhr Festgottesdienst

### Röhrmoos

10.00 Uhr Festgottesdienst

### Schönbrunn

10.00 Uhr Festgottesdienst

## Beichtgelegenheiten

Jeden **Samstag um 16:00 Uhr** in der **Klosterkirche Schönbrunn**.

Außerdem Gelegenheit zum **Beichtgespräch** in **St. Josef** am **19.12.16 um 18 Uhr**

Daneben besteht die Möglichkeit, das **Bußsakrament** zu empfangen, jeweils **vor den Vorabendgottesdiensten um 17:30 Uhr**.

In **Hebertshausen** und **Ampermoching**

**vor den Werktagsgottesdiensten am 15.12.2016 bzw. 21.12.2016.**

**Schülerbeichte** am **Samstag, 17.12.2016 um 14:00 Uhr** in Ampermoching (Pfarrhaus)

Ein **Bußgottesdienst** findet statt am **Mittwoch, 30.11.2016 um 18:00 Uhr** in der **Kirche St. Peter** in Ampermoching.

## Adressen und Öffnungszeiten der Pfarrbüros

e-Mail: [PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de](mailto:PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de)  
Internet: [www.erzbistum-muenchen.de/PV-Roehrmoos-Hebertshausen](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Roehrmoos-Hebertshausen)

### Büro des Pfarrverbandes

PV Röhrmoos-Hebertshausen  
Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching

### Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr  
Tel.: 08139 / 935212  
Fax: 08139 / 935213

### Hebertshausen:

Katholisches Pfarramt Hebertshausen  
Korbinianweg 8  
85241 Hebertshausen

### Öffnungszeiten:

Do: 12:15 – 15:00 Uhr  
Tel: 08131 / 280995-0  
Fax: 08131 / 280995-30

### Röhrmoos

Katholisches Pfarramt Röhrmoos  
Am Kirchplatz 1  
85244 Röhrmoos

### Öffnungszeiten:

Mi: 09:00 – 13:00 Uhr  
Tel: 08139/8674  
Fax: 08139/99385

## Wir alle sehnen uns nach Frieden gemeinsames Friedensgebet 2017

Jedes Jahr steht der Franziskustag in Schönbrunn unter einem Thema. 2015 beschäftigte uns das Thema Frieden: Frieden = bunt + verbindet – dies hat uns über den Tag hinaus begleitet. Es entstand die Idee, zu einem gemeinsamen Friedensgebet einzuladen: Katholische, evangelische, griechisch-orthodoxe und islamische Gläubige kommen zusammen, begegnen sich, beten und singen gemeinsam und bringen damit ihre Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck. So laden wir Sie herzlich ein zum

### **Interreligiöses Friedensgebet am Sonntag 22.1.2017 um 17:00 Uhr**

**im neuen Bürgerhaus Schönbrunn, Werkstättenweg 5  
mit Vertretern der katholischen, evangelischen,  
griechisch-orthodoxen und islamischen Gemeinden**

Wir freuen uns auf alle, die kommen.

*Christine Ibler  
Seelsorge im Franziskuswerk*

## Ankündigungen

09. Dezember 2016 19.00 Uhr  
**Benefizkonzert für die  
 Hofmarkkirche Schönbrunn**

10. Dezember 2016 18.00 Uhr  
**Altbayerisches Adventsingen**  
 Pfarrheim Hebertshausen

17. Dezember 2016 19.00 Uhr  
**Adventskonzert – Orpheus Chor**  
 Pfarrkirche Schönbrunn

27. Dezember 2016 16.00 Uhr  
**Heilige Nacht** von Ludwig Thoma  
 Pfarrkirche Sigmertshausen

20. Januar 2017 18.00 Uhr  
**Ehrenamtstreffen**  
 Pfarrkirche Schönbrunn

22. Januar 2017 17.00 Uhr  
**Interreligiöses Friedensgebet**  
 neues Bürgerhaus Schönbrunn

02. Februar 2017 12.30 Uhr  
**Kommunionkleidermarkt**  
 Pfarrheim Ampermoching

03. März 2017 18.00 Uhr  
**Weltgebetstag der Frauen**  
 Pfarrheim Ampermoching

03. März 2017 19.00 Uhr  
**Weltgebetstag der Frauen**  
 Kirche St. Margareth Kleininzemoos

25. März 2017 14.00 Uhr  
**Bibelnachmittag**  
 Pfarrheim Röhrmoos

06. April 2017 09.30 Uhr  
**Firmung für den gesamten PV**  
 Pfarrkirche Schönbrunn

08. April 2017 18.00 Uhr  
**Altbayerisches Passionssingen**  
 Pfarrkirche Hebertshausen

17. – 22. April 2017  
**Pilgerfahrt auf den Spuren des  
 hl. Benedikt**

14. Mai 2017 10.00 Uhr  
**Erstkommunion für Röhrmoos,  
 Großinzemoos, Schönbrunn und  
 Sigmertshausen**  
 Kirche Schönbrunn

21. Mai 2017 10.00 Uhr  
**Erstkommunion für Hebertshausen  
 und Ampermoching**  
 Pfarrkirche Hebertshausen

03. Juni 2017 09.00 Uhr  
**Diakonenweihe von Markus Nappert**  
 Liebfrauentom zu München

05. Juni 2017  
**Ökumenische Veranstaltung  
 zum Lutherjahr**  
 (näheres wird bekannt gegeben)

### Sternsinger für Großinzemoos und Röhrmoos

In der Gemeinde Großinzemoos bitte den Besuch der Sternsinger vorbestellen.

Dafür entweder in **die Liste eintragen**, die in der Kirche ausliegt oder  
**telefonisch** bestellen bei **Frau Susanne Müller (Tel. 6067)**.

Ansprechpartnerinnen für die Sternsingeraktion in **Röhrmoos** sind  
**Frau Elfriede Bachinger (Tel. 6723)** und **Frau Monika Reiter (Tel. 8413)**.

# Segen bringen, Segen sein

## Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!

(AS) Die Sorge um die Umwelt und schwindende Ressourcen bestimmt das Leben eines Großteils der Bevölkerung Afrikas. Der Klimawandel und seine Folgen tragen entscheidend dazu bei, dass sich Armut und soziale Spannungen ausbreiten und intensivieren. Die Auswirkungen sind vor allem in ländlichen Regionen spürbar, wo die Menschen fast ausschließlich von der Landwirtschaft leben. Sie können sich nicht mehr auf die gewohnte Abfolge der Wetterperioden einstellen; es fehlt an Vorkehrungen, um wetterbedingte Schwankungen und damit verbundene Ernte- und Einkommensverluste auszugleichen.

Die Region Turkana im Nordwesten Kenias – ohnehin eine der ärmsten Regionen des Landes – steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2017.

Die Menschen hier leiden in besonderem Maße unter den klima-

tischen Veränderungen; die Landschaft ist von immer länger werdenden Dürreperioden sichtbar gezeichnet. Pablo, der Junge auf dem Aktionsplakat, stelltvertretend für jene Kinder und Jugendlichen, die in dieser kargen Region aufwachsen. Pablos Familie lebt vom Fischfang am Turkana-See, der langsam, aber stetig austrocknet und versalzt.

### Wer hat Lust mitzumachen?

Jeder, der gerne ein Teil dieser größten Kinder- und Jugendaktion in Deutschland sein möchte, ist herzlich dazu eingeladen,

Anfang Januar durch die Straßen von Ampermoching, Hebertshausen, Großinzemoos, Röhrmoos und den zugehörigen Gemeinden zu ziehen.

Bitte meldet euch bei den unten aufgeführten Ansprechpartnern oder schaut in den Pfarrbrief, wann die jeweiligen Vorbereitungstreffen stattfinden.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 17

### Ampermoching:

Anita Meier Tel. 996223

### Hebertshausen:

Barbara Medla Tel. 292237  
Anton Schmid Tel. 272703

### Großinzemoos:

Susanne Müller Tel. 6067

### Sigmertshausen:

Josefa Westermaier Tel. 1636

### Röhrmoos:

Elfriede Bachinger Tel. 6723  
Monika Reiter Tel. 8413

## Wichtige Telefonnummern im Pfarrverband

### Kirchenpfleger

#### Hebertshausen:

**Michael Vogl,** 08131/53870

#### Ampermoching:

**Georg Werner,** 08139/6298

#### Röhrmoos:

**Gerhard Schmidbauer,** 08139/6382

#### Großinzemoos:

**Klaus Bieringer,** 0152-01901229

#### Sigmertshausen:

**Anton Seitz,** 08139/1520

### Seniorenclub

#### Hebertshausen:

**Renate Gründl** 08131/321401

#### Ampermoching:

**Rosi Moosreiner** 08139/7314

#### Röhrmoos:

**Anna Westermayr** 08139/322  
**Rosa Niedermaier**

#### Großinzemoos:

**Resi Osterauer,** 08139/6531  
**Rosemarie Eichinger** 08139/1310

#### Sigmertshausen:

**Josefa Westermaier** 08139/1633

### Pfarrgemeinderats- vorsitzende

#### Hebertshausen:

**Sylvia Schlabit,** 08131/15324

#### Ampermoching:

**Klaus Wallner,** 08139/588

#### Röhrmoos:

**Rita Rieger,** 08139/204033

#### Großinzemoos:

**Beatrix Haneke,** 08139/1662

#### Sigmertshausen:

**Josefa Westermaier,** 08139/1633  
(Pfarrverbandsvorsitzende)

### Kirchenhöre/Chorleiter

#### Hebertshausen:

**Victor Bolarinwa,** 089/70 60 47

#### Sigmertshausen:

**Elisabeth Metz,** 08131/84 0 60

#### Röhrmoos-Ampermoching:

**Florian Schießl,** 08139/422 30 66

Zum Mitsingen ist jeder eingeladen.  
Einfach mal ausprobieren!

Die Probenzeiten erfahren Sie im  
Pfarrbüro oder im aktuellen Pfarr-  
brief, den es auch online gibt.

## Büro des Pfarrverbandes

Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching

**Robert Bodruzic**  
*Verwaltungsleitung*  
Tel.: 08139 / 9352-37

**Roswitha Dubitzky**  
**Manuela Müller**  
**Roswitha Hrabovsky**  
*Sekretariat*  
Tel.: 08139 / 9352-12

## Büro des Kita-Verbundes

Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching

**Gregor Höfelmaier**  
*Verwaltungsleitung*

**Roswitha Hrabovsky**  
*Sekretariat*  
Tel.: 08139 / 9352-42 / 39

## Kath. Frauengemeinschaft

Hebertshausen:

**Gabriele Michal** 08131 / 511661

Ampermoching:

**Inge Lehner** 08139 / 92730

## Pfarrkindergärten

Hebertshausen:

Franz-Schneller-Str. 3  
**Ursula Neisser** (*Leitung*)  
Tel.: 08131 / 280995-20  
Fax: 08131 / 280995-29

Röhrmoos:

Am Kindergarten 8  
**Sandra Demus** (*Leitung*)  
Tel. 08139 / 6544

## St. Georgs-Verein

Hebertshausen:

**Michael Vogl**, 08131 / 53870

## Unsere Seelsorger

Pfarrer Msgr. **Michael Bartmann**  
*Leiter des Pfarrverbandes und der  
Seelsorge Schönbrunn*

Pfarrer Prof. Dr. hab.  
**Miroslaw Szatkowski**

Pfarrer i.R. **Rudolf Eichhammer**

**Verena Nette**  
Pastoralassistentin

**Margit Seegerer**  
Gemeindereferentin

Im Pfarrverband unterstützt  
Priesteramtskandidat  
**Markus Nappert** die Seelsorge.

Schwerpunktmäßig in der  
Seelsorge in Schönbrunn:

**Christine Ibler**  
Gemeindereferentin

**Monika Pscheidl**  
Pastoralreferentin

### Impressum

**Herausgeber:** Katholischer Pfarrverband  
Röhrmoos-Hebertshausen  
Purtlhofer Str. 7  
85241 Ampermoching  
Telefon 08139-9352-12  
Telefax 08139-9352-13

**Email:** PV-Roehrmoos-Hebertshausen@ebmuc.de

**Verantwortlich:** Pfarrer Michael Bartmann (MB)

**Redaktion:** Anton Schmid (AS)  
Michael Medla (MM)

**Auflage:** 4000



# Familiennachrichten

Durch die **Taufe** wurden in unsere Pfarrgemeinden aufgenommen

Datum	Name und Vorname	Ort	Datum	Name und Vorname	Ort
25.11.15	Zoccali Luca	HE	02.07.16	Westermayr Heidi	RÖ
06.12.15	Völkl Julian	RÖ	02.07.16	Westermayr Theresa	RÖ
26.12.15	Nefzger Valentin	SI	03.07.16	Parzych Lena	AM
27.12.15	Lender Hannah	HE	16.07.16	Rackl Laura	GR
27.12.15	Lamprecht Johannes	RÖ	23.07.16	Marsch Annabelle	GR
10.01.16	Köppe Manuel	SB	23.07.16	Schmidt Matteo	HE
10.01.16	Köppe Katja	SB	30.07.16	Dubitzky Mila Leonie	AM
10.01.16	Esch Lukas	SB	06.08.16	Löw Carmen	RÖ
17.01.16	Klingel Sofia	RÖ	07.08.16	Sachse Stefan	SB
31.01.16	Goetz Marie Isabell	HE	14.08.16	Schlichenmayer Lisa-Marie	GR
06.02.16	Pobitzer Ferdinand	RÖ	14.08.16	John Johanna	AM
20.02.16	Rossi Raffaella	RÖ	20.08.16	Hubert Samuel	UW
05.03.16	Awudu Jesse Silver	HE	27.08.16	Panusch Leon	RÖ
05.03.16	Gasteiger Mara-Lina	GR	27.08.16	Panusch Ben	RÖ
12.03.16	Zelenka Annemarie	GR	27.08.16	Chanel Marc	HE
28.03.16	Schiffner Elena	SB	03.09.16	Scherer Julian	SI
02.04.16	Ludwig Markus	SI	03.09.16	Scherer Paul	SI
02.04.16	Ludwig Martin	SI	10.09.16	Wittmann Emily	RÖ
03.04.16	Gräßler Felix	RÖ	11.09.16	Di Bono Alessio	AM
10.04.16	Wieder Alexander	RÖ	11.09.16	Osifo Purity Abieyuwa	HE
17.04.16	Derlig Emma	HE	17.09.16	Reiter Hannah	GR
17.04.16	Unterstab Lena Maria	AM	25.09.16	Herich Felix	SI
23.04.16	Dandl Hannah	SI	02.10.16	Ottenschläger Lena	SB
24.04.16	Decker Samuel	AM	09.10.16	Herich Florian	SI
01.05.16	Schleipfer Paul	AM	15.10.16	Rasgorschek Felix	RÖ
15.05.16	Faber Tim	RÖ	23.10.16	Peter Johanna	SI
21.05.16	Graf Louie	RÖ	29.10.16	Fuchsbichler Veronika	SB
22.05.16	Bachinger Leonhard	RÖ	30.10.16	Vötter Thomas	RÖ
28.05.16	Kamperschroer Theresa	AM	05.11.16	Zeis Simon David	SI
04.06.16	Krämer Emma	HE	12.11.16	Filser Maximilian	HE
05.06.16	Fuchs Luise	SI			

In die **Ewigkeit** vorausgegangen sind uns

Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter	Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter
23.10.15	Ehrnstraßer Manfred	SB	63 J.	18.02.16	Huber Cäcilia Sr. M. Asteria	SB	89 J.
01.11.15	Sommerer Ludwig	SB	83 J.	18.02.16	Sträubl Erna	SB	83 J.
01.11.15	Addis Giovanni	RÖ	40 J.	05.03.16	Schrayßhuen Gabriele	SB	53 J.
01.11.15	Kaindl Walburga	SB	89 J.	18.03.16	Schönwetter Karl	AM	76 J.
03.11.15	Hauer Jolan	HE	75 J.	20.03.16	Rabl Katharina	RÖ	81 J.
15.11.15	Wanka Alfred	SB	81 J.	21.03.16	Endres Theres Sr. M. Lucia	SB	80 J.
09.11.15	Heigl Christine	HE	67 J.	21.03.16	Nürnberger Friederike	HE	85 J.
14.11.15	Wallner Sofie	HE	88 J.	23.03.16	Kirchner Klara	HE	92 J.
16.11.15	Heintsch Robert	HE	63 J.	26.03.16	Jarausch Inge	RÖ	77 J.
17.11.15	Ebenhöh Alois	RÖ	78 J.	28.03.16	Brummer Anna	GR	94 J.
24.11.15	Reichelt Hedwig	HE	91 J.	29.03.16	Piechotta Rosalie	SB	83 J.
28.11.15	Gasteiger Josef	HE	85 J.	31.03.16	Hierl Stilla Sr. M. Florentine	SB	84 J.
28.11.15	Singer Bernhard	RÖ	73 J.	04.04.16	Lefin Emma	SB	87 J.
02.12.15	Huber Anton	SI	80 J.	06.04.16	Eichner Martin	SB	83 J.
07.12.15	Kittel Rosa	RÖ	80 J.	08.04.16	Bunk Maria	SB	86 J.
31.12.15	Karl Anna	HE	87 J.	18.04.16	Dallmair Antonia	RÖ	67 J.
01.01.16	Kutscherauer Theres	RÖ	91 J.	18.04.16	Ganser Gertrud	SI	66 J.
01.01.16	Suchomski Marianne	RÖ	87 J.	23.04.16	Kammerer Jutta	SB	59 J.
05.01.16	Berner Rosa	HE	75 J.	24.04.16	Wolf Franz-Xaver	GR	74 J.
06.01.16	Oetl Kreszenzia	SB	87 J.	29.04.16	Winkelmair Johann	RI	68 J.
09.01.16	Michl Gerhard	RÖ	88 J.	16.05.16	Pospischil Robert	UW	72 J.
21.01.16	Grieser Gisela	RÖ	64 J.	19.05.16	Zieglmeier Theresia	SB	86 J.
26.01.16	Biskup Josef	GR	80 J.	19.05.16	Dr. Milla Josef	RÖ	88 J.
26.01.16	Rasper Werner	SB	79 J.	21.05.16	Schlaf Emma	SB	77 J.
30.01.16	Kirchner Michael	HE	92 J.	28.05.16	Paßreiter Anton	RÖ	84 J.
01.02.16	Grimm Blasius	SI	75 J.	30.05.16	Pabst Georg	AM	82 J.
03.02.16	Seidl Wolfgang	SB	73 J.	02.06.16	Karl Johann	HE	90 J.
05.02.16	Baumann Anita	HE	58 J.	02.06.16	Piller Eva-Maria	HE	65 J.
16.02.16	Geidl Franz	AM	77 J.	20.06.16	Kollmannsberger Werner	RÖ	55 J.
18.02.16	Riedl Veronika	HE	91 J.	22.06.16	Kaltenegger Sieglinde	AM	75 J.

Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter	Datum	Verstorbene(r)	Ort	Alter
25.06.16	Winkelmair Ferdinand	RI	83 J.	29.08.16	Schott Manfred	HE	72 J.
15.07.16	Humbs Michael	RÖ	67 J.	10.09.16	Pabst Leonhard	KL	77 J.
19.07.16	Schuhbauer Therese	UW	81 J.	14.09.16	Albert Anna	SI	89 J.
25.07.16	Westermeier Adolf	RÖ	80 J.	24.09.16	Snaidr Anton	GR	81 J.
31.07.16	Ignatzy Margarethe Sr. M. Ingeborg	SB	92 J.	28.09.16	Pfleger Johann	HE	74 J.
02.08.16	Hauser Rosa	SI	78 J.	04.10.16	Wallner Rudolf	HE	96 J.
04.08.16	Albrecht Karolina	SB	80 J.	26.10.16	Daxberger Helmut	HE	56 J.
04.08.16	Strasser Anna Sr. M. Petronilla	SB	80 J.	30.10.16	Wimmer Rosa	RI	77 J.
15.08.16	Humlach Josef	GR	67 J.	01.11.16	Fisch Karl	SI	85 J.
24.08.16	Thürmer Johann	HE	82 J.	04.11.16	Hollfelder Helmut	HE	73 J.
27.08.16	Fitterer Hedwig	AM	80 J.				



### Den **Bund fürs Leben** schlossen

Datum	Bräutigam	Braut	Ort
16.04.16	Stappert Christian	Pirker Susanne	RÖ
23.04.16	Warta Tobias	Grabher-Meier Verena	HE
14.05.16	Wagner Robert	Sedlmair Christine	SCH
11.06.16	Fiegl Florian	Drescher Melanie	RÖ
18.06.16	Reiss Christian	Werner Martina	RÖ
09.07.16	Nagel Manuel	Odobasic Marianna	HE
09.07.16	Simnacher Andreas	Lachner Franziska	RÖ
30.07.16	Mayer Christian	Steiner Cornelia	AM
06.08.16	Löw Benjamin	Kaltenegger Sandra	RÖ

### Kirchenaus- und Wiedereintritte

	HE	AM	RÖ	GR	SI
Kirchenaus- / Wiedereintritte	13 / 1	6 / 0	18 / 5	6 / 0	4 / 0

## Diözesanes Projekt „Pastoral gestalten...“

### Hintergründe

Seit ersten Überlegungen zur Gründung von Pfarrverbänden sind die Planungen in unserem Erzbistum von dem Ziel geprägt, in Umbruchszeiten eine verlässliche längerfristige Perspektive für Strukturen und Rollen in der Seelsorge zu entwickeln.

Dabei ist zunehmend deutlich geworden: eine nachhaltige Pastoral erfordert einen Perspektivenwechsel hin zu Berufungs- und Charismenorientierung und ein Nachdenken über mehr Pluralitätsoffenheit der Strukturen. Damit kann eine Befähigung zu einer zeitgemäßen und raumgerechten Pastoral und damit verbunden eine größere, vielfach entlastende Rollenklarheit erreicht werden.

Diese Erkenntnisse und Entwicklungen nahm Erzbischof Kardinal Reinhard Marx zum Anlass, das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ in Auftrag zu geben.

### Anliegen und Auftrag

Das Projekt „Pastoral planen und gestalten“ hat die Aufgabe, Spuren für eine zukunftsfähige Pastoral zu legen. Territoriale Seelsorgeeinheiten wie auch kategoriale Seelsorgestellen sollen sich durch die Erarbeitung von Pastoral Konzepten über ihre Aufgaben und Schwerpunkte angesichts der Herausforderungen heutiger Welt und Kirche vergewissern. Die vorhandenen Ressourcen und Charismen spielen dabei eine zentrale Rolle. Im Rahmen des Projekts werden für die Erarbeitung der Pastoral Konzepte die entsprechenden Grundlagen geschaf-

ten sowie Begleitung und Unterstützung zur Verfügung gestellt.

Im Projekt werden auch grundlegende (pastoral-)theologische Fragestellungen nach Gemeindemodellen, nach kooperativer Pastoral, nach der zukünftigen Bedeutung des Ehrenamts gebündelt.

Schon Erarbeitetes wird gesichtet, überprüft und ggf. neu in Beziehung gesetzt. Dazu gehören z.B. die Empfehlungen aus dem Zukunftsforum mit den Kommentierungen des Herrn Kardinal, Erarbeitungen zu und Erfahrungen mit kooperativer Pastoral sowie Grundlagen der Rätestruktur.

Um längerfristige Perspektive für Strukturen und Rollen in der Seelsorge zu entwickeln, werden mögliche Zukunftsszenarien für die Erzdiözese erarbeitet und diözesane pastorale Schwerpunkte formuliert.

*(Entnommen der Informationsplattform des diözesanen Projekts „Pastoral planen und gestalten“)*

**Auch unser PV ist dabei ein solches Pastoral Konzept zu erstellen. Nach der letzten Teamklausur im September und einem Nachmittag mit dem PV-Rat sind wir nun dabei dieses Konzept noch in ein gutes Layout zu bringen und werden es dann Anfang des neuen Jahres veröffentlichen. Mit diesem Konzept beteiligen wir uns auch am oben beschriebenen diözesanen Projekt. Über Verlauf und Ergebnisse werden wir Sie dann auf dem Laufenden halten.**

*Michael Bartmann, Pfarrer*

## Pater Engelmar Unzeitig CMM (1911- 1945)



Er war 30 Jahre alt als er verhaftet wurde. Nach sechs Wochen Untersuchungshaft in Linz/ Donau wurde Pater Engelmar Unzeitig ins KZ Dachau »überstellt«. Mit 34 starb er als Märtyrer der Nächstenliebe. Vier Jahre in der Hölle von Dachau. Vier Jahre auf dem Weg zur Heiligkeit. Wie ist es dazu gekommen? Warum wurde er von den Nazis verfolgt? Warum in so jungen Jahren? Gehörte er zu denen, die von Anfang an das Dritte Reich zu boykottieren versuchten? – Nein, er war alles andere als ein Rebbe. Ganz im Gegenteil! Er zählte zu den Stillen im Lande. Von Haus aus war er eher schüchtern.

Geboren wurde Pater Engelmar Unzeitig am 1. März 1911 in Greifendorf bei Zwittau/Mähren.

Als Hubert immer deutlicher das Verlangen spürte, Priester zu werden, meldete er sich bei den Missionaren von Mariannhill in Reimlingen/Bayern. Dort machte er das Abitur, schloss sich nach dem Noviziat (Probezeit) der Gemeinschaft an, absolvierte in Würzburg die philosophischen und theologischen Studien und wurde schließlich am 6. August 1939 von Bischof Matthias Ehrenfried zum Priester geweiht.

Nur wenige Tage nach seiner Primiz brach der Zweite Weltkrieg aus. Zunächst arbeitete er als Seelsorger in der Niederlassung der Mariannhiller in Riedegg/Österreich und betreute dort französische Kriegsgefangene, bis ihn im Herbst 1940 der Bischof von Linz

bat, die Pfarrstelle in Glöckelberg/Böhmerwald zu übernehmen.

Es waren harte Monate für den Neupriester. Nicht nur der Winter war streng, auch die Seelsorge forderte ihn heraus – auf der Kanzel, beim Religionsunterricht, im Gespräch mit den Menschen. Die Nationalsozialisten hatten das Sagen; Hitlers Agenten lauerten überall, auch in den Kirchen.

So kam es, dass Pater Engelmar schon bald verklagt wurde: Er setze sich für verfolgte Juden ein; er betrachte nicht den Führer, sondern Christus als seinen obersten Herrn; er lehre die Jugend, Gehorsam gegenüber Gott sei wichtiger als gegenüber weltlicher Macht. So kam es wie befürchtet: Am 21. April 1941 wurde der Priester verhaftet. Sechs Wochen lang hielt man ihn im Gefängnis von Linz fest. Dann hieß es: »Ab nach

Dachau!« Dort traf Pater Engelmar Unzeitig am 3. Juni 1941 ein. Es sollte seine letzte Reise sein.

In Dachau stand das erste Konzentrationslager des Dritten Reiches. Es wurde 1933 errichtet, nur kurze Zeit nach der Machtübernahme Hitlers. Als Pater Engelmar hier eintraf, waren bereits Hunderte von Geistlichen dort inhaftiert. Nicht nur Deutsche, auch Franzosen, Niederländer, Ungarn, vor allem aber Polen. Sie waren in separaten Baracken untergebracht. Die deutschen Geistlichen auf Block 26, die polnischen auf 28 und 30. Pater Engelmar erhielt die Lagernummer 26147.

Die folgenden vier Jahre waren die Hölle. Und doch waren sie für Pater Engelmar auch sehr wertvolle Jahre. Hier reifte er zum begnadeten Seelsorger. Hier wuchs er über sich hinaus. Wenn wir seine Briefe aus dem KZ lesen, dann spüren wir etwas von seinem tiefen Gottvertrauen. Von seinem nimmermüden Einsatz für die Mithäftlinge, von seiner schlichten Frömmigkeit, die so stark war, dass selbst Verleumdung, Spott, Hunger und Grausamkeiten ihn nicht davon abbringen konnten, sich bei Gott geborgen zu wissen. In einem seiner letzten Briefe schrieb er: »Liebe verdoppelt die Kräfte. Sie macht erfinderisch, macht innerlich frei und froh!«

Während dieser schrecklichen Zeit sparte er sich immer wieder von den eigenen, ohnehin knapp bemessenen Essensrationen Einiges ab und reichte es heimlich

weiter an junge, hungrige russische Häftlinge.

Gleichzeitig betreute er sie als Seelsorger, übersetzte für sie einen kleinen Katechismus ins Russische und mühte sich so, in ihren trostlosen Alltag ein wenig Licht zu bringen. Sein zeitweiliger Einsatz in den Dachauer Messerschmitt-Werken ermöglichte ihm solche Kontakte, ohne dass es nach außen auffiel. Auf diese Weise fand auch ein hoher russischer Offizier wieder zurück zum Glauben seiner Väter. Als in den Baracken der Russen Flecktyphus ausbrach und niemand mehr willens war, dort die Pflege zu übernehmen, meldet sich Pater Engelmar freiwillig – wohl wissend, dass dies auch für ihn der sichere Tod sein würde.

So kam es dann auch: Er wurde infiziert, und da keine oder nicht genügend Impfstoffe vorhanden waren, erlag er am 2. März 1945 dieser Seuche, an der übrigens auch sein Vater einst in russischer Gefangenschaft gestorben war.

Weil andere Priester-Häftlinge den Kapo des Krematoriums kannten, gelang es, die Leiche von Pater Engelmar einzeln verbrennen zu lassen und seine Asche aus dem Konzentrationslager zu schmuggeln. Über Umwege gelangte diese zu den Mariannahillern nach Würzburg. Dort wurde sie am Karfreitag 1945 auf dem Städtischen Friedhof beigesetzt. Im Herbst 1968 wurde die Urne in die dortige Herz-Jesu-Kirche übertragen.

Am 24. September dieses Jahres nun wurde er vom Papst Franziskus in die Schar der Seligen aufgenommen. Für viele ist er wegen seiner Solidarität mit den Ärmsten der Armen heute schon ein

Vorbild für alle, die sich um Frieden und weltweite Gerechtigkeit mühen.

*Pater Adalbert Ludwig Balling CMM  
(etwas gekürzter Artikel)*

**Am Dienstag, 30.05.2017, um 19 Uhr wird der ehemalige Provinzial der Mariannahiller Missionare P. Dr. Hubert Wendl in den Räumen des Karmels über den neuen Seligen informieren. Dazu lade ich Sie schon heute ganz herzlich ein.**

*Michael Bartmann, Pfarrer*

## Bauprojekte im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen

Nach langen Jahren des Wartens, freuen wir uns sehr, dass dieses Jahr die Sanierung der alten Kirche St. Georg in Hebertshausen in Angriff genommen werden konnte. Diesen Oktober haben die Arbeiten für die Stabilisierung der Friedhofsmauer einschließlich der Hangbefestigungen begonnen. Der genaue Projektplan steht bereits fest: gemäß des zeitlichen Ablaufs wird die Stützmauer bis Ende August 2017 fertiggestellt. Mit Abschluss der kompletten Baumaßnahme ist – nach jetzigem Kenntnisstand – mit Ende August 2019 zu rechnen.

In Ampermoching stehen zwei Grossprojekte an: Zum einen die Sanierung der geschichtsträchtigen Kirchenmauer. Historiker nehmen an, dass die ersten Mauersteine in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts, also in der Stilepoche der Romanik, aufeinander gelegt wurden. Zum anderen die komplette Sanierung der Kirche St. Peter. Der 26 Meter hohe Turm hat eine

besondere Bedeutung, da er sich durch seine Stabwerkgliederung von anderen Dorfkirchen im Landkreis hervorhebt. Aufgrund der zahlreichen Bauprojekte in ganz Oberbayern wird in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Bauressorts der Erzdiözese mit Hochdruck daran gearbeitet, die neuen Anträge dem strategischen Vergabeausschuss vorzulegen. Über den detaillierten und zeitlichen Ablauf werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Schlussendlich kann sich die Hofmarkkirche Heilig Kreuz in Schönbrunn daran erfreuen, dass der erste Bauabschnitt (das Dach, der Turm und die Außenmauer) abgeschlossen ist. Der zweite Bauabschnitt, die Innenraumsanierung, hat bereits begonnen. Auch hier werden wir Sie über neuste Projektentwicklungen informieren!

*Robert Bodruzic,  
Verwaltungsleiter*

## Angebote für Menschen in Trauer im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen



*Wir können das Gedächtnis verlieren,  
Wir können den Verstand verlieren,  
Aber wir können nicht unsere Gefühle verlieren,  
Denn Gefühle sind Bestandteile der Seele,  
Und die Seele ist unsterblich.*

*Wolfgang Grunow-Lietz*

Seit November letzten Jahres gibt es im PV Angebote für Menschen in Trauer. Einmal im Monat findet der *Trauer-Treff* statt und dreimal im Jahr eine *Trauer-Andacht* mit Café im Anschluss. Außerdem ist die Möglichkeit eines Gesprächsangebotes gegeben. Inzwischen hat sich eine altersgemischte stabile Gruppe von Menschen gefunden, die beim Trauer-Treff zusammenkommen und das Angebot als sehr wertvoll, tragend und hilfreich ansehen. Die Trauer-Andacht war in Röhrmoos zweimal gut besucht. So werden in folgendem Jahr die Angebote wieder stattfinden und auch die Möglichkeit zum Gespräch wieder offen stehen. Der neue Flyer mit den Angeboten liegt ab sofort in den einzelnen Pfarreien aus.

Trauer ist allgemein in der Gesellschaft ein schwieriges Thema. Zwar wird in der Literatur und Psychologie immer wieder dafür plädiert, dass Trauern wichtig für die Gesundheit eines Menschen ist, aber die Einstellungen der Menschen in der Gesellschaft zeigen eher eine Trauerscheu und Verdrängung von Sterben, Tod und Trauer. Man ist bestrebt, die Trauer und die damit verbundenen Gefühle möglichst schnell „wegzukriegen“. Sie

wird nicht mehr generell als Teil des menschlichen Daseins, als zum Leben dazugehörig angesehen, sondern als Ausnahmezustand. Der Trauer wird wenig Raum gegeben und sie wird meist als negativ oder als Schwäche betrachtet. Trauer ist aber der Weg zum Heil nach einem Verlust. Es ist normal, dass Trauer nach einem Verlust Jahre begleiten kann und Ausdruck, Raum und Sinnfindung braucht. Durch die große Unsicherheit in der heutigen Gesellschaft, wie man mit Trauernden umgehen kann, was man sagen oder tun kann, werden Trauernde auch oft allein gelassen. Durch Angebote für Trauernde möchten wir Seelsorger des Pfarrverbandes Unterstützung geben.

Im Trauer-Treff wird jedes Mal mit einem Thema und einem Symbol aus der Alltagswelt (Muschel, Schlüssel, Schirm ...) ein Input zur Trauer gegeben. Die Teilnehmer können über ihre Trauer ins Gespräch kommen. Sie haben aber auch die Freiheit zu schweigen und nichts von sich preiszugeben. Darüber hinaus helfen Geschichten, Gedichte, Symbole etc. über die eigene Trauer etwas zu erfahren. Das gegenseitige Vertrauen ermöglicht ein Verstanden werden und Aufgefangensein.

Bei der Trauer-Andacht wird bewusst an die Verstorbenen gedacht und dabei die Trauer und die herausfordernde Situation des Lebensweges unter Gottes Segen gestellt. Mit einem Symbol (Blatt, Stein, Blumenziebel ...) und der biblischen Botschaft kann neue Hoffnung geschöpft werden.

Man kann einfach zum Trauer-Treff dazukommen oder an der Trauerandacht und dem Cafe´ teilnehmen und sich gerne bei uns Seelsorgern oder bei mir als Ansprechpartnerin für Trauerarbeit melden. Herzliche Einladung!

Verena Nette  
(Pastoralassistentin)

## Berufung – konkret und aktuell?!

„Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt“ – dieser Satz, den unser emeritierter Papst Benedikt XVI. als Kurienerkardinal gesagt hat, sieht auf den ersten Blick vielleicht etwas „überflüssig“ aus: Wozu dieser Satz, wenn uns doch klar ist, dass wir einen freien Willen haben (der für uns Christen noch dazu ein Geschenk Gottes ist) und wir unser Leben selbst gestalten können? Erst beim näheren Betrachten und Nachdenken über diese Aussage wird klarer, wie befreiend dieser Gedanke für uns sein kann: Es ist gut, wie du deinen Weg

gehst, wenn du dich dabei von Gott leiten lässt. Er gibt das größere Ziel vor, die Route bestimmst du selber!

Meinen persönlichen Lebens- und Berufungsweg gehe ich seit September 2016 hier im PV Röhrmoos-Hebertshausen weiter. Im Pastoralkurs verändert sich dieser Weg hin zur Diakonen- und Priesterweihe. Auch wenn bis dahin noch Zeit und Raum für Entscheidung bleibt, spüre ich, dass es konkreter für mich wird. Ich erlebe das als eine positive Erfahrung. Die Begegnungen in den einzelnen Pfarreien, bei den Ministranten, den Krankenkommunionen, Gottesdiensten, im Gespräch mit den Seelsorgern im Team u. v. a. geben mir ein gutes Gefühl und bestärken mich, dass es richtig und gut ist, wie ich meinen Weg gehe und was ich tue.

So hoffe und wünsche ich uns allen, dass ein jeder seinen persönlichen Weg gehen kann: Alleine oder in einer Familie, in der Jugend und im Alter, ...

Lassen wir uns dabei immer wieder von Gott anrühren und begleiten!

Markus Nappert  
(Priesteramtskandidat)

### Christbaumrätsel



Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



# Suche

Studentin (Jura) sucht eine  
**1-Zimmer-Wohnung**  
oder ein Zimmer zur Untermiete.  
Nähe Uni wäre perfekt, muss aber nicht  
sein.  
Preisfrage: höchstens 400 - Euro warm.  
Tel. 01752070335

## Hilfe !!!

Suche  
Studentin sucht ein Zimmer in Würzburg  
bis 2.500 € w/m.  
Könnte im 1. oder 2. Stock sein.  
Für den 1. Stock bevorzugt.  
Bitte auf die Angabe achten.  
In Würzburg.  
Tel. 0175 2070335

gesucht!

**Krippe heute:  
Eine Zeitungsmedung**